



Technisches Regulativ Nationalturnen

Ausgabe 2022

Dieses technische Regulativ regelt den geordneten Wettkampfablauf im Nationalturnen.

Korrigendum

Kapitel	Titel	Was	Wann
Anhang 2	Ringertage	Einteilungsreglement Ringertage	03.2024
1.8 / Anhang 2	Kategorie L2, Auszeichnungen	Abgabe Doppelzweige	03.2024
1.2	Teilnahmeberechtigung	Teilnahme von Frauen verankert	01.2024
7.6	Wettkampfanlagen Steinstossen	Präzisierung Verlängerung Kreismittellinie und Kreisdurchmesser	02.2023
9.10.2	Notengebung Gestellt 8.6	Streichung «Vorgängig muss eine Verwarnung ausgesprochen werden»	02.2023
Anhang 6	Reglement SM Steinheben	Neu integriert	10.2022
Anhang 6	Doping und Ethik im ENV	Neu Anhang 7	10.2022
Anhang 3	Jahreswertung	Anwesenheit an DV	10.2022
1.10	Schweizermeisterschaften	Titelvergabe SM bei mindestens 3 Rangierten	10.2022
2	Kategorienübersicht	Präzisierungen / Ergänzungen Zweikämpfe	05.2022
3.11.3	Einstufungswerte der Schwierigkeitsteile	Schwierigkeitsgrad Winkelstütz IV	05.2022
3.11.2	Einstufungswerte der Schwierigkeitsteile	Schwierigkeitsgrad Waage vorlings IV	03.2022
Diverse		Streichung Kategorie L3 Anpassung Visum bei Notenblatteintrag	01.2022
Diverse	Dopingkontrollen / Sanktionen	Überarbeitet / Angepasst an neue Bestimmungen «Doping und Ethik im ENV»; Zuständigkeit von Swiss Sport Integrity	01.2022
1.2	Teilnahmeberechtigung	Präzisierung Start ausländische Staatsangehörige.	01.2022
1.6	Programme	Anpassung Kategorie L2 neu bis 18 Jahre; Kategorie J2 neu 6-Kampf und 4 Vornotendisziplinen	01.2022
1.7	Reihenfolge Zweikämpfe Kat. A	Abwechslungsweise Ringen – Schwingen; Schwingen immer Schlussgang	01.2022
1.9	Sanktionen	Streichung Dopingreglement; Ergänzung mit Wettkampfvorschriften und Techn. Regulativ	01.2022
1.12	Bekleidung der Wettkämpfer	Tenü Schwingen: Streichung «T-Shirt nach Vereinszugehörigkeit»; Ergänzung weisses T-Shirt ohne Werbung	01.2022
1.13	Bekleidungskontrolle	Streichung «Sanktionen» (Wiederholung)	01.2022
1.15	Wettkampfdauer (im Zweikampf)	Anpassung Schlussgang und -dauer	01.2022
1.19	Schlussrangierung bei Punktgleichheit	Anpassung Schlussgangteilnahme, Präzisierung	01.2022
2	Kategorienübersicht	Angepassung gemäss neuem Programm (Siehe Pkt. 1.6)	01.2022
4.1 4.5	Hochweit: Vorbereitende Massnahmen Wettkampfanlage	Präzisierung Landezone mit «ca. 4.50m lang»	01.2022
7.6	Wettkampfanlage Steinstossen	Präzisierung Kreismittellinie	01.2022
9.10	Notengebung	Hinweis auf Objektivität, korrekte Bewertung, Diskussion	01.2022
9.14	Ermahnung / Verwarnung	Anpassung an Techn. Regulativ ESV; Ermahnung / Verwarnung angepasst; Titel angepasst	01.2022

9.15	Schlussgang	Schlussgangdauer angepasst	01.2022
9.16	Gang der zwei Punkthöchsten	Streichung; integriert in Pkt. 9.15 Schlussgang	01.2022
10.1	Ausrüstung	Präzisierung ENV – Regenjacke	01.2022
10.2	Aufgaben Funktionäre/Kampfrichter	Präzisierung 1 Platz-KR / 2 Tisch-KR und Anpassung an Techn. Regulativ ESV	01.2022
10.3	Platzkampfgericht	Streichung; integriert in Pkt. 10.2 Aufgaben	01.2022
10.4	Kampfrichterausbildung	Präzisierung, neu Pkt. 10.3	01.2022
11	Bewertungstabellen	Anpassung Streichung L3; Weitsprung Jugendkategorien; Lauf Streichung unbefestigter Untergrund	01.2022
12	Wettkampfanlagen	Präzisierung Anlaufbahn von «ca.» auf «mind.»	01.2022
13	Einteilungsreglement für Nationalturntage	Neu Anhang 1; Ergänzung Grundregeln Kat. L1; Präzisierung Regelung Schlussgang; Streichung Gang der Punkthöchsten	01.2022
14	Einteilungsreglement für Ringertage	Neu Anhang 2	01.2022
15	Reglement für die Jahreswertung	Neu Anhang 3	01.2022
16	Reglement für den Mannschaftswanderpreis SM Nationalturnen	Neu Anhang 4	01.2022
17	Schweizermeisterschaft Steinstossen	Neu Anhang 5	01.2022
18	Reglement über die Durchführung von Dopingkontrollen	Überarbeitet, neu «Doping und Ethik im ENV» und Anhang 6	01.2022
18.10	Schlussbestimmung	Angepasst, neu Pkt. 13.	01.2022

Inhaltsverzeichnis

1	Wettkampfbestimmungen Nationalturnen	10
1.1	Allgemeines.....	10
1.2	Teilnahmeberechtigung	10
1.3	Minimal- / Maximalnote	10
1.4	Technisches Vornotenprogramm	10
1.5	Vornotendisziplinen	10
1.6	Programme	11
1.7	Reihenfolge der Zweikämpfe Kat. A.....	11
1.8	Auszeichnungen	11
1.9	Sanktionen	11
1.10	Schweizermeisterschaften	12
1.11	Schweizermeisterschaften Podestplätze	12
1.12	Bekleidung der Wettkämpfer	12
1.13	Bekleidungskontrolle	12
1.14	Protest.....	13
1.15	Wettkampfdauer (im Zweikampf):	13
1.16	Gangende	13
1.17	Kontrolle Notenblatteintrag	13

1.18	Rangliste.....	13
1.19	Schlussrangierung bei Punktgleichheit	14
1.20	Auszeichnung bei Punktgleichheit	14
2	Kategorienübersicht	15
3	Freiübung	16
3.1	Einleitung	16
3.2	Grundsätzliches zum Freiübungsturnen	16
3.3	Die komplette Freiübung	16
3.4	Zusammensetzung einer Freiübung	16
3.5	Anforderungen.....	17
3.6	Bewertung.....	17
3.7	Schwierigkeitswerte.....	17
3.8	Übungsvorschläge	17
3.9	Taxation Freiübung	18
3.10	Zuschläge.....	19
3.11	Einstufungswerte der Schwierigkeitsteile.....	20
3.11.1	Standarten	20
3.11.2	Waagen.....	22
3.11.3	Stützarten	23
3.11.4	Sitzarten	24
3.11.5	Sprungarten.....	25
3.11.6	Überschläge.....	27
3.11.7	Kippen.....	28
3.11.8	Rollen.....	29
3.11.9	Übungsvorschlag JP	31
3.11.10	Übungsvorschlag J1	32
3.11.11	Übungsvorschlag J2	33
3.11.12	Übungsvorschlag L1.....	34
3.12	Notenblatteintrag	34
4	Hochweitsprung.....	35
4.1	Vorbereitende Massnahmen	35
4.2	Wettkampfvorschriften	35
4.3	Fehlversuche	36
4.4	Notenblatteintrag	36
4.5	Wettkampfanlage Hochweitsprung.....	37
5	Lauf.....	38

5.1	Vorbereitende Massnahmen	38
5.2	Zeitmessung	38
5.3	Organisation Laufkampfgericht	38
5.4	Startkommando	38
5.5	Allgemeine Vorschriften	39
5.6	Notenblatteintrag	39
5.7	Wettkampfanlage Lauf.....	40
6	Steinheben	41
6.1	Vorbereitende Massnahmen	41
6.2	Wettkampfvorschriften	41
6.3	Bewegungsablauf	41
6.4	Taxation.....	41
6.5	Abzüge.....	42
6.6	Notenblatteintrag	42
7	Steinstossen	43
7.1	Vorbereitende Massnahmen	43
7.2	Wettkampfvorschriften	43
7.3	Fehlversuche	43
7.4	Messvorschriften	44
7.5	Notenblatteintrag	44
7.6	Wettkampfanlage Steinstossen	45
8	Weitsprung	46
8.1	Vorbereitende Massnahmen	46
8.2	Wettkampfvorschriften	46
8.3	Fehlversuche	46
8.4	Messvorschriften	47
8.5	Notenblatteintrag	47
8.6	Wettkampfanlage Weitsprung.....	47
9	Ringern und Schwingen	48
9.1	Begrüssung.....	48
9.2	Griffefassen der Schwinger	48
9.3	Kampfbeginn Ringen	48
9.4	Resultat	48
9.4.1	Resultat beim Ringern und Schwingen.....	48
9.4.2	Besondere Bestimmungen	49
9.4.3	Bestimmungen „freie Brücke“	49

9.5	Gangende	49
9.6	Wettkampfdauer im Zweikampf	49
9.7	Unterbrechung des Ganges	50
9.8	Zusatzgang	50
9.9	Sonderfall einer Paarung.....	50
9.10	Notengebung	51
9.10.1	Gewonnen +	51
9.10.2	Gestellt – (Ausgangsnote 8.8)	51
9.10.3	Gestellt mit Notendifferenz	51
9.10.4	Verloren o (Ausgangsnote 8.3)	51
9.11	Selbstfall.....	51
9.12	Sonderregelung.....	51
9.13	Kontrolle Notenblatteintrag	51
9.14	Sanktionsmöglichkeiten	51
9.14.1	Verwarnung.....	51
9.14.2	Notenabzug	52
9.14.3	Unsportliches Verhalten.....	52
9.14.4	Meldung	52
9.14.5	Platzflucht.....	52
9.15	Schlussgang	52
9.16	Beurteilung des Zweikampfes.....	53
9.17	Kampfrichterstellung	53
9.18	Verabredete Gänge.....	53
9.19	Taxationskontrolle	53
9.20	Notenblatteintrag	53
9.21	Wettkampfanlage Ringen und Schwingen.....	54
10	Funktionäre / Kampfrichter	55
10.1	Ausrüstung	55
10.2	Aufgaben	55
10.2.1	Einteilungskampfgericht.....	55
10.2.2	Platzkampfgericht	55
10.2.3	Vornoten	56
10.3	Kampfrichterausbildung.....	56
10.4	Kampfrichterprüfung (Brevet ENV/STV)	56
10.5	Spezialausbildung Freiübung	56

10.6	Kampfrichter ausweis / Bildungspass	57
10.7	Allgemeines.....	57
11	Vornoten: Bewertungstabellen	58
11.1	Hochweitsprung.....	58
11.2	Lauf.....	59
11.3	Lauf 80m Bahn	60
11.4	Steinheben und Steinstossen.....	61
11.5	Weitsprung.....	62
12	Wettkampfanlagen	63
12.1	Freiübung	63
12.2	Hochweitsprung.....	63
12.3	Lauf.....	64
12.4	Steinheben	64
12.5	Steinstossen	64
12.6	Weitsprung.....	65
12.7	Ringen und Schwingen.....	65
12.8	Beispiele für die Anordnung der Ring- und Schwingplätze	66
13	Schlussbestimmungen.....	67
Anhang 1: Einteilungsreglement für Nationalturntage		68
	Grundregeln.....	68
	Grundregeln für Kat. L1/J2/J1/JP.....	68
	Sonderregelung	68
	Sonderfall einer Paarung	68
	Regelung für den Schlussgang	69
	Sonderregelung für den Schlussgang	69
	Rangliste 69	
	Schlussrangierung bei Punktgleichheit.....	70
	Auszeichnungen.....	70
	Auszeichnung bei Punktgleichheit.....	70
Anhang 2: Einteilungsreglement für Ringertage.....		71
	Grundregeln.....	71
	Notenkorrekturen.....	71
	Regelung Schlussgang.....	71
	Sonderregelung für den Schlussgang	71
	Rangliste 72	
	Schlussrangierung bei Punktgleichheit.....	72

Auszeichnungen.....	72
Auszeichnung bei Punktgleichheit.....	72
Einteilung bei 7 oder weniger Ringern	72
Anhang 3: Reglement für die Jahreswertung.....	74
Allgemeines	74
Punkteverteilung	74
Rangierung bei Punktgleichheit.....	74
Anhang 4: Reglement für den Mannschaftswanderpreis SM Nationalturnen	75
Allgemeine Bestimmungen	75
Verteilung der Punktzahl an die Teilverbände	75
Anhang 5: Schweizermeisterschaft Steinstossen	76
Allgemeine Bestimmungen	76
Kategorien	76
Auszeichnungen.....	77
Teilnahmebedingungen.....	77
Mannschaftswertung.....	77
Anhang 6: Schweizermeisterschaft Steinheben	78
Allgemeine Bestimmungen	78
Kategorien	78
Wettkampfablauf.....	78
Abzüge 79	
Abzüge direkt, ohne vorgängige Ermahnung (Abzug 1 Hebung)	79
Abzüge nach einmaliger Ermahnung (Abzug 1 Hebung).....	79
Platzierung.....	79
Einzelwettkampf.....	79
Mannschaftswettkampf	79
Teilnahmebedingungen.....	79
Startgeld 79	
Auszeichnungen.....	79
Einzelwettkampf.....	79
Mannschaftswettkampf	80
Anhang 7: Doping und Ethik im ENV	81
Vorbemerkungen.....	81
Gültigkeit ENV.....	81
Verantwortung	81
Dopingkontrollen.....	81

Liste der verbotenen Wirkstoffe und Methoden	81
Medikamentenabfrage Global DRO	81
Schutz Whistleblower	81

1 Wettkampfbestimmungen Nationalturnen

1.1 Allgemeines

Der Einfachheit halber wird nur die männliche Schreibweise verwendet; diese gilt immer auch für die weibliche Form.

Die Wettkampfbestimmungen gelten für sämtliche Wettkämpfe des Eidgenössischen Nationalturnverbands, dessen Teilverbände und der Turnverbände des STV.

Pro Wettkampf darf nur in einer Kategorie gestartet werden. Das Alter wird gemäss Jahrgang festgelegt. Private Wettkampfgeräte dürfen im Wettkampf nicht eingesetzt werden.

1.2 Teilnahmeberechtigung

An den Wettkämpfen sind Frauen und Männer teilnahmeberechtigt. Der ENV regelt das Wettkampf- und Kategorienangebot und erstellt die Wertungstabellen für die einzelnen Kategorien. Über das Angebot entscheidet der Organisator in Absprache mit dem ENV.

An Schweizermeisterschaften haben ausländische Staatsangehörige keine Startberechtigung. Auf entsprechendes Gesuch können sie als Gäste starten, sofern die Anmeldekapazitäten einen Start zulassen. In den Ranglisten werden sie als Gäste separat aufgeführt (ohne Rangierung und Auszeichnungsberechtigung). Über schriftliche Ausnahmegesuche entscheidet der ZV ENV.

Ausnahme: Eidgenössisches Turnfest (ETF) gemäss Reglement STV.

1.3 Minimal- / Maximalnote

Für sämtliche Vornoten gibt es eine **Minimalnote** (inkl. Fehlversuche) von **5.0**
Die **Maximalnote** ist **10.0**

1.4 Technisches Vornotenprogramm

Die Auswahl der Disziplinen ist in allen Kategorien vor Wettkampfbeginn zu treffen. Überzählige Disziplinen werden im Voraus auf dem Notenblatt durchgestrichen.

Die gewählten Disziplinen müssen bei der Notenblattausgabe durch einen Funktionär in den entsprechenden Feldern mit einem „X“ bezeichnet werden. Für alle Wettkämpfe (Eidgenössische- und Teilverbandsanlässe) gibt es nur ein Vornotenprogramm, dieses wird im freien Wettkampf durchgeführt.

1.5 Vornotendisziplinen

Freiübung	1 Versuch
Hochweitsprung	4 Versuche mit jeweils frei wählbarer Sprunghöhe
Lauf	1 Versuch (maximal 1 Fehlstart pro Läufer)
Steinheben	1 Versuch pro Arm
Steinstossen	3 Versuche
Weitsprung	3 Versuche

Im Weitsprung, Steinstossen und Hochweitsprung hat der Wettkämpfer jeweils einen Probeversuch zur Verfügung.

1.6 Programme

Kat. A Alter frei	10-Kampf	Folgende Programme sind wählbar: 6 Vornotendisziplinen - 4 Gänge Zweikampf 5 Vornotendisziplinen - 5 Gänge Zweikampf 4 Vornotendisziplinen - 6 Gänge Zweikampf
Kat. L2 Bis 18 Jahre	8-Kampf	4 Vornotendisziplinen 4 Gänge Zweikampf, Reihenfolge Ringen - Schwingen - Ringen - Schwingen
Kat. L1 Bis 15 Jahre	7-Kampf	4 Vornotendisziplinen, 3 Gänge Zweikampf, Reihenfolge Ringen - Ringen - Schwingen
Kat. J2 Bis 13 Jahre	6-Kampf	4 Vornotendisziplinen 2 Gänge Ringen
Kat. J1 Bis 11 Jahre	5-Kampf	3 Vornotendisziplinen 2 Gänge Ringen
Kat. JP Bis 9 Jahre	5-Kampf	3 Vornotendisziplinen 2 Gänge Ringen

1.7 Reihenfolge der Zweikämpfe Kat. A

Programm	Reihenfolge
4 Gänge Zweikampf	Ringen - Schwingen - Ringen - Schwingen
5 Gänge Zweikampf	Schwingen - Ringen - Schwingen - Ringen - Schwingen
6 Gänge Zweikampf	Ringen - Schwingen - Ringen - Schwingen - Ringen - Schwingen

1.8 Auszeichnungen

Kategorie A	Wer 92.0 Punkte und mehr erreicht, ist kranzberechtigt. Ansonsten sind 40 - 50 % der startenden Teilnehmer kranzberechtigt.
Kategorie L2	40 - 50 % Doppelzweige
Kategorie L1	40 - 50 % Zweige
Kategorie J2 / J1 / JP	40 - 50 % Zweige

Die Auszeichnungsquote von 40% darf nicht unterschritten werden. Wird die Quote von 40% unterschritten, ist die nächste Punktzahl auszeichnungsberechtigt, auch wenn die 50% Marke überschritten wird.

1.9 Sanktionen

Wettkämpfer können bei Widerhandlungen gegen die Wettkampfbestimmungen, das Technische Regulativ, Selbsteintragungen auf dem Notenblatt, verbaler oder handgreiflicher Disziplinlosigkeit, Verstoss gegen die Tenüvorschriften mit Wettkampfausschluss, Sperren und / oder Bussen bestraft werden.

Über den Wettkampfausschluss entscheidet das Protestgericht (Wettkampfleiter, Kampfrichterchef, Einteilungschef des Wettkampfes).

Sperren für alle Nationalturnanlässe (Nationalturnen, Sägemehlringen, Steinstossen und Steinhoben) werden durch einen Ausschuss bestimmt. Dem Ausschuss gehören an:

- Zentralpräsident ENV
- Technischer Leiter ENV
- Wettkampfleiter ENV
- Jugendverantwortlicher ENV
- Kampfrichterchef ENV
- Technischer Leiter Teilverband des betroffenen Turners

1.10 Schweizermeisterschaften

Bei Schweizermeisterschaften und bei Eidgenössischen Anlässen wird ein Schweizermeister der jeweiligen Kategorie erkoren. Die Titelvergabe «Schweizermeister» erfolgt bei mindestens drei Rangierten. Ausnahme: Eidgenössisches Turnfest

1.11 Schweizermeisterschaften Podestplätze

Es wird eine Medaille für die Ränge 1 bis 3 abgegeben. Pro Kategorie wird 1 kompletter Medailensatz vergeben. Bei Punktgleichheit wird Punkt 1.19 „Schlussrangierung bei Punktgleichheit“ angewendet.

1.12 Bekleidung der Wettkämpfer

- Diese Regelung gilt für alle Nationalturn- und Sägemehlringertage.
- Die Auszeichnungsberechtigten treten zur Rangverkündigung in Weiss oder im Vereinstenue an.
- Tenü für Vornoten und Ringen
 - Kurze Hosen (max. bis zum Knie), weisses T-Shirt oder T-Shirt nach Vereinszugehörigkeit.
- Tenü Schwingen
 - Lange weisse Hosen und weisses T-Shirt ohne Werbung.
 - Für die Zweikämpfe sind Schuhe obligatorisch. Schuhe mit Ösen, harten Sohlen und Absätzen sind nicht erlaubt.
 - Richtlinien für technische Hilfsmittel bei den Zweikämpfen siehe Homepage Eidgenössischer Schwingerverband (www.esv.ch)
 - Die Werbung auf T-Shirts muss den STV Richtlinien entsprechen
- Auszug aus den STV Richtlinien
 - Gestattet sind:
 - Beschriftungen und Abzeichen, aus denen die Vereinszugehörigkeit ersichtlich ist.
 - Embleme und Streifen an Turntenues, die als handelsübliche Markenzeichen der Herstellerfirma bekannt sind.
 - Eine Werbeaufschrift eines Sponsors von max. 60 cm² (z.B. 15x4 cm) auf dem Turntenue.
 - Für Alkohol und Nikotin darf nicht geworben werden

1.13 Bekleidungskontrolle

Dem Kampfrichter und dem Wettkampfleiter obliegt die Kontrolle der Bekleidung der Wettkämpfer.

1.14 Protest

Für jeden Anlass (Teilverbände und ENV) gibt es ein Protestgericht bestehend aus:

- Wettkampfleiter
- Kampfrichterchef
- Einteilungschef

Jeder Wettkämpfer hat das Recht, einen schriftlich begründeten Protest einzulegen. Gleichzeitig muss der Beschwerdeführer eine Protestgebühr von CHF 50.00 hinterlegen. Falls der Protest berechtigt ist, wird dem Wettkämpfer das Geld zurückerstattet. Andernfalls wird der Protestbetrag der Kasse des durchführenden Verbandes überwiesen.

Das Protestgericht kann nicht über Tatsachenentscheide (z.B. Siege, Niederlagen, Notengebung, Einteilungsentscheide usw.) urteilen.

1.15 Wettkampfdauer (im Zweikampf):

- | | |
|--|------------|
| • Kategorien A / L2 / L1 | 5 Minuten |
| • Kategorien J2 / J1 / JP | 4 Minuten |
| • Schlussgänge Kategorien A / L2 / L1 | 10 Minuten |
| • Schlussgänge Kategorien J2 / J1 / JP | 8 Minuten |

1.16 Gangende

Ein Gang gilt als beendet, wenn ein Gegner besiegt oder die Kampfdauer abgelaufen ist und der Kampfrichter «Fertig» geboten hat. Die letzte Minute (oder beim Versäumnis die Restzeit) ist vom Platzkampfrichter mit der Uhr anzusagen.

Unverzüglich nach Beendigung des Ganges verabschieden sich die Wettkämpfer mit Handschlag. Der Sieger wischt dem Unterlegenen das Sägemehl vom Rücken

1.17 Kontrolle Notenblatteintrag

Der Wettkämpfer und / oder Riegenleiter darf beim Kampfgericht Einsicht auf das Notenblatt haben und ist somit mitverantwortlich für den korrekten Notenblatteintrag.

Bei allfällig falschem Notenblatteintrag kann bis vor dem nächsten Gang interveniert werden. Ansonsten verfällt der Anspruch auf Korrektur.

1.18 Rangliste

- Es wird für jede Kategorie eine Rangliste erstellt
- Die Rangierung erfolgt nach der erhaltenen Punktzahl
- Die höchste Punktzahl zuerst
- Es wird fortlaufend rangiert
 - Auch bei Punktgleichheit
 - Richtig 1., 2., 3. ...
 - Falsch 1a, 1b, 1c
- Bei Punktgleichheit wird Punkt 1.19 „Schlussrangierung bei Punktgleichheit“ angewendet.

1.19 Schlussrangierung bei Punktgleichheit

Falls zwei oder mehrere Wettkämpfer am Ende des Wettkampfes punktgleich sind, werden sie fortlaufend rangiert gemäss untenstehendem Schlüssel und Reihenfolge:

- Schlussgangteilnehmer
- Anzahl turnerische Vornoten Kategorie A (Freiübung, Steinstossen, Steinheben, Lauf, Weitsprung, Hochweitsprung)
- Bessere Vornoten Kategorie L2 bis JP
- Kategorie A bessere Noten nach der 6. Disziplin
- Bessere Zweikampfnoten nach abgeschlossenen Vornoten
 - z.B. mehr Noten 10, 9.8 usw.
- Jahrgang
 - der Jüngere wird bevorzugt
- Gewicht
 - nur JP, J1, J2 und L1, der Wettkämpfer mit weniger Gewicht wird bevorzugt
- Alphabet
 - 1. Name, 2. Vorname
 - in Jahren mit gerader Endzahl wird dabei die Rangierung alphabetisch aufsteigend (beginnend mit A)
 - in Jahren mit ungerader Endzahl alphabetisch absteigend (beginnend mit Z) vorgenommen
- Losentscheid durch Einteilungschef

1.20 Auszeichnung bei Punktgleichheit

Es sind alle Wettkämpfer mit der gleichen Punktzahl auszeichnungsberechtigt, sofern der Punkt 1.8 „Auszeichnungen“ eingehalten wird.

Werden die 50% überschritten, ist diese Punktzahl nicht mehr auszeichnungsberechtigt. Ausnahme siehe Punkt 1.8 „Auszeichnungen“.

2 Kategorienübersicht

Kategorienübersicht Nationalturnen				Anforderungen der Vornoten				Wettkampfreglement ab 01.01.2022			
Kategorie	Steinheben	Steinstossen	Hochweitsprung	Weitsprung	Lauf	Freiübung	Schwingen/Ringen	Auszeichnung			
A											
Alter frei	22.5 kg	15 kg			100 m	S-Werte 1x V / 3x IV	3 Schw. / 3 Ring.	92.0 Pt. oder			
10-Kampf	28 Heb (12 + 16)	8.00 m	1.50 / 2.50 m	5.80 m	12.0 sec.	2x III / 1x II	3 Schw. / 2 Ring. 2 Schw. / 2 Ring. Dauer 5 min.	40 - 50 %			
L 2	15 kg	10 kg			80 m	S-Werte	2 Schwingen	40 - 50 %			
16 / 17 / 18 Jahre						2x IV / 2x III	2 Ringen				
8-Kampf	28 Heb (12 + 16)	8.50 m	1.35 / 2.35 m	5.20 m	10.2 sec.	3x II	Dauer 5 min.				
L 1	10 kg	8 kg			80 m	S-Werte	1 Schwingen	40 - 50 %			
14 / 15 Jahre	28 Heb (12 + 16)	7.50 m	1.25 / 2.25 m	4.80 m	10.40 sec.	3x III / 3x II / 1x I oder Übung L 1	2 Ringen				
7-Kampf	28 Heb (12 + 16)	7.50 m					Dauer 5 min.				
4/3	8 kg	6 kg			80 m	S-Werte	2 Ringen	40 - 50 %			
J 2						2x III / 3x II / 2x I					
12 / 13 Jahre						oder					
6-Kampf	28 Heb (12 + 16)	6.50 m	1.25 / 1.25 m	4.20 m	11.6 sec.	Übung J 2	Dauer 4 min.				
4/2	6 kg	4 kg			60 m	S-Werte	2 Ringen	40 - 50 %			
J 1	28 Heb (12 + 16)	6.00 m	1.15 / 1.15 m	3.70 m	9.4 sec.	1x III / 2x II / 1x I oder Übung J 1	Dauer 4 min.				
10-11 Jahre	4 kg	3 kg			60 m	S-Werte		40 - 50 %			
5-Kampf	28 Heb (12 + 16)	5.00 m	1.00 / 1.00 m	3.20 m	10.0 sec.	2x II / 3x I oder Übung J P	2 Ringen				
3/2	1 Hebung 0.3 P	5 cm 0.1 P	5 cm 0.3 P	0.1 P	0.10 sec. 0.1 P	Bodenturnplatz 2x14 m	Dauer 4 min. ENV Reglement Zweikampf				
Abzüge											
Lauf: wenn keine 100 m Bahn vorhanden, nur 80 m Bahn Wertung, Kat A 80 m 9.6 sec.											
Schlussgang: Gangdauer A/L2/L1 = 10 min. J2/J1/JP = 8 min. Benotung: Sieger 10.0; Verlierer 8.5; Gestellt nach gezeigter Leistung											

3 Freübung

3.1 Einleitung

Die Freübung im Nationalturnen ist in ihrer Form ähnlich gestaltet wie die Bodenübung beim Geräteturnen. An den Einzelturner werden je nach Kategorie unterschiedliche Wettkampfanforderungen gestellt.

Erst wenn die elementaren Freübungsformen beherrscht werden, soll mit dem Erlernen von Schwierigkeitsteilen begonnen werden.

Der sauberen Ausführung einer Freübung ist grosse Bedeutung beizumessen, da nach optischen Eindrücken beurteilt wird.

3.2 Grundsätzliches zum Freübungsturnen

Haltungsfördernde Bewegungen werden in langsam steigender Weise bis zur stärksten Anspannung ausgeführt.

Schwungteile werden dynamisch ausgeführt. Der Wechsel von Spannung und Entspannung muss eine harmonisch ablaufende Bewegungsfolge darstellen.

Ein längeres Verharren (deutlicher Halt von 2 - 3 Sekunden / Halteteile) erfordern nur die statischen Schwierigkeitsteile.

3.3 Die komplette Freübung

Eine komplette Freübung stellt folgende Ansprüche:

- Zusammensetzung so wählen, dass der ganze Körper erfasst wird (Bein-, Rumpf- und Armeile). Dazu kommen sinnvoll eingebaute Schwierigkeitsteile.
- Ausnützung des gesamten zur Verfügung stehenden Platzes.
- Fliessender Bewegungsablauf mit regelmässigem Wechsel zwischen Spannung und Entspannung.
- Spannungen und Endstellungen müssen vollwertig sein und nicht nur angedeutet.
- Alle Sprünge sollen dynamisch und mit Körperspannung ausgeführt, sowie weich und federnd aufgefangen werden, gefolgt von risikoarmen Fortsetzungen.
- Es soll ein ausgewogener Wechsel zwischen ruhigen (statischen / haltenden) und bewegten (dynamischen) Teilen erfolgen.

3.4 Zusammensetzung einer Freübung

- **Einleitung**
 - Aus gespannter Grundstellung, mit statischem oder dynamischem Anfang.
- **Mittelteil**
 - Ruhiger Übungsverlauf, mit statischen Teilen.
- **Schlussteil**
 - Aus der Übung gesteigert herausgewachsen, mit eindrucksvollem Finale.

3.5 Anforderungen

Die Anforderungen in Bezug auf die Einstufungswerte sowie die Anzahl an Schwierigkeitsteilen bleiben für alle Wettkämpfe gleich (eidgenössische oder kantonale Wettkämpfe).

In sämtlichen Kategorien kann eine frei gewählte Freiübung geturnt werden. Als Mindestanforderung wird pro Kategorie eine Anzahl Schwierigkeitsteile verlangt. Erlaubt sind auch die Übungsvorschläge in den Kategorien L1, J2, J1 und JP. Diese sind den frei gewählten Übungen gleichgestellt.

Kategorie	Anzahl Schwierigkeitswerte (Mindestanforderung)					
	I	II	III	IV	V	
A		1	2	3	1	
L2		3	2	2		
L1	1	3	3			oder Übungsvorschlag L1
J2	2	3	2			oder Übungsvorschlag J2
J1	3	2	1			oder Übungsvorschlag J1
JP	3	2				oder Übungsvorschlag JP

- Fehlende Schwierigkeitswerte (Werte I-V) werden mit je 0.5 Punkten in Abzug gebracht.
- Das Freiübungsturnen wird auf einer Fläche von 2 x 14 Meter auf Rasen ausgeführt. Die Rasenfläche ist mit Bändern gut sichtbar zu markieren. Die Freiübung kann ebenfalls auf einer Mattenbahn von 12 Meter Länge (in der Halle oder im Freien) geturnt werden. Die Mindestbreite beträgt 1.50 Meter.
- Die geforderten Schwierigkeitsteile können durch höher eingestufte Schwierigkeitsteile ersetzt werden.
- Halteteile sind 2 - 3 Sekunden zu fixieren.

3.6 Bewertung

Die Gesamtnote setzt sich aus folgenden drei Hauptkriterien zusammen:

- Benötigte Schwierigkeitswerte
- Haltung und technisch richtige Ausführung
- Ausgenützte Platzverhältnisse und abwechslungsreiche Freiübung

Für besonders anspruchsvolle Freiübungen können Zuschläge gegeben werden, wobei die Gesamt-Höchstnote bei 10.0 Punkten bleibt. Zuschläge von je 0.1 Punkte werden gegeben für:

- Übungen mit sehr hohem Schwierigkeitswert
- Schwierige Kombination
- Ausgeprägte Dynamik und Ausdruckskraft

3.7 Schwierigkeitswerte

Für die Bestimmung der Schwierigkeitsnote werden die Einstufungswerte herangezogen (gemäss Wettkampfanforderungen).

3.8 Übungsvorschläge

Die Übungsvorschläge der Kategorien JP, J1, J2 und L1 können abgeändert werden, müssen jedoch den Mindestanforderungen entsprechen (Siehe Punkt 3.5. „Anforderungen“).

3.9 Taxation Freiübung

Abzüge pro Vorkommnis (inkl. Übergangsteile)

1/10 Punkte

- leicht gebeugte Arme oder Beine
- Füße nicht durchgestreckt
- geöffnete Beine
- Standfehler (unsicher)
- Hilfegeben mit den Händen bei der Rolle vorwärts
- Endform fehlt bei Schwierigkeits- und Übergangsteilen
- Halteteile werden zu lang fixiert (über 3 Sek.)
- Sprünge können nicht gestanden werden (sicherer Stand)
- Sturz durch nassen Rasen oder rutschende Matten (unverschuldet)

2/10 Punkte

- fehlerhafte Technik
- Haltungsfehler
- Auffangen eines Sturzes
- Teile werden nicht zur Endform geturnt
- Halteteile werden nicht 2 Sekunden lang fixiert
- pro Unterbruch der Übung
- pro Verlassen der Freiübungsbahn

3/10 Punkte

- grobe Haltungsfehler

4/10 Punkte

- Sturz infolge fehlerhafter Technik

5/10 Punkte

- pro fehlendem Schwierigkeitsteil

Abzüge gesamthaft pro Vorkommnis für allgemeine Ausführungsmängel

1/10 Punkte

- Übungsauftakt fehlt (gespannte Körperhaltung zu Beginn der Übung)
- Übungsschluss fehlt (gespannte Körperhaltung zum Schluss der Übung)
- Verstoss gegen die Bekleidungs Vorschrift (T-Shirt nicht in der Hose)

2/10 Punkte

- Unterbrüche, verhaltenes Turnen
- zu geringe Ausnützung der Bodenfläche
- unsportliches Verhalten gegen die Kampfrichter

3/10 Punkte

- Halte-, Kraft- Sprung- oder Gleichgewichtsteile überwiegen
- Wiederholung von Schwierigkeitsteilen ohne Übergänge

4/10 Punkte

- überhaupt kein Zusammenhang ersichtlich (sehr schlechter Übungsaufbau)
- viele Unterbrüche (keine Vorbereitung ersichtlich)

Maximaler Punkteabzug	2.3 Punkte
------------------------------	-------------------

3.10 Zuschläge

Für Übungen mit sehr hohem Schwierigkeitswert

0.1 Schwierigkeitswert

Schwierigen Kombinationen sowie ausgeprägter Dynamik und Ausdruckskraft können Zuschläge gegeben werden.

0.1 Kombination

0.1 Dynamik/ Ausdruck

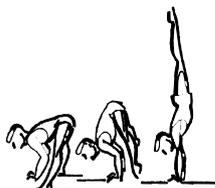
Maximaler Punktezuschlag	0.3 Punkte
---------------------------------	-------------------

Höchstnote	10.0 Punkten
-------------------	---------------------

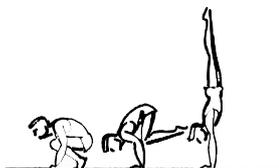
Tiefstnote	5.0 Punkte
<ul style="list-style-type: none">• gesamte Übung ohne Inhalt• keine Vorbereitung ersichtlich (dient als Fluchtdisziplin)	

3.11 Einstufungswerte der Schwierigkeitsteile

3.11.1 Standarten



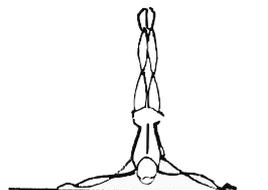
Heben des gebückten Körpers mit gebeugten Armen und gegrätschten Beinen zum Handstand V



Heben des gebückten Körpers mit gebeugten Armen und gebeugten Beinen zum Handstand V



Handstand mit gegrätschten Beinen V



Querhandstand V



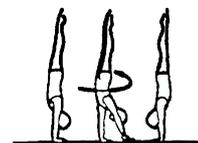
Einarmiger Handstand V



Freier Kopfstand V



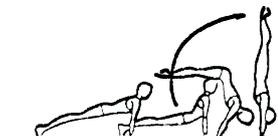
Kopfstand zum Handstand drücken V



Handstand mit 1/2 Drehung im Handstand IV



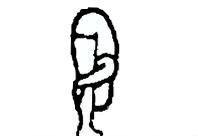
Anstirnen ohne Beifassung IV



Liegestützkippen zum Handstand IV



Hochschwingen zum Handstand IV (2-3 Sek.)



Anstirnen mit Beifassung III



Unterarmstand III (2-3 Sek.)



Aufschwingen zum Handstand und zurück III



Kopfstand II (2-3 Sek.)



Nackendstand (Kerze) I



Nackendstand Beugen und Strecken (Kerze) I



Grätschstand 0



Kreuzstand 0



Quergrätschstand 0



Grundstellung 0



Hockstand 0



Kniestand 0



Kauerstellung 0

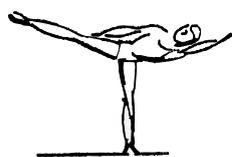
3.11.2 Waagen



Spreizwaage vorlings V



Standwaage rücklings V



Standwaage seitlings V



Stützwaage vorlings V



Spreizwaage seitlings V



Standwaage vorlings IV



Standwaage vorlings
schräg IV



Kniewaage vorlings IV



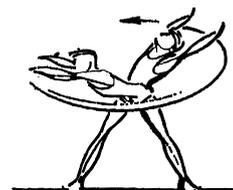
Bogenwaage vorlings III



Rumpfeigen vorwärts
im Grätschstand II



Rumpfeigen seitwärts
im Grätschstand I



Rumpfkreisen im
Grätschstand I

3.11.3 Stützarten



Spitzwinkelstütz V



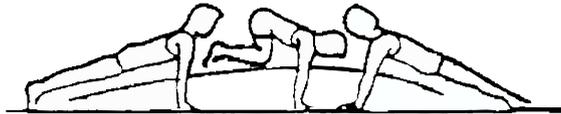
Grätschinkelstütz V



Liegestütz vorlings mit Kreisen beider Beine V



Winkelstütz IV



Liegestütz vorlings durchhocken III



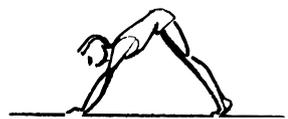
Brücke III



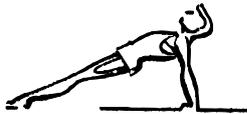
Hockstand mit Kreisen links auswärts und rechts auswärts III



Liegestütz seitlings II



Winkelliegestütz I



Liegestütz rücklings I



Liegestütz vorlings I



Knieliegestütz Bank I

3.11.4 Sitzarten



Seitspagat V



Querspagat V



Anstirnen ohne Beinfassung IV



Anstirnen mit Beinfassung III



Spitzwinkelsitz II



Hürdensitz I



Sitz 0



Grätschsitz 0



Fersensitz 0



Schneidersitz 0



Hocksitz 0



Rückenlage 0

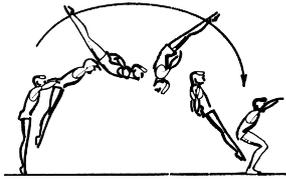


Bauchlage 0

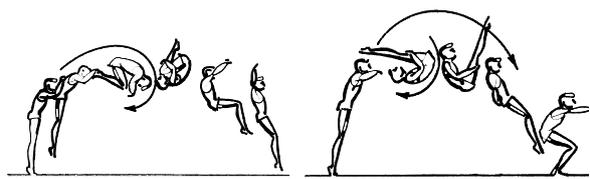


Seitenlage 0

3.11.5 Sprungarten

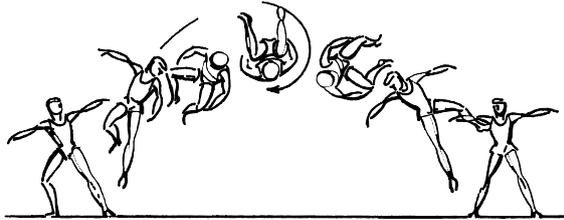


Salto vorwärts gestreckt V

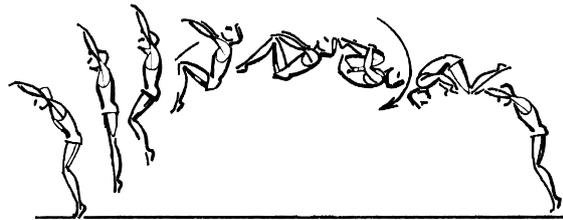


Salto vorwärts gebückt V

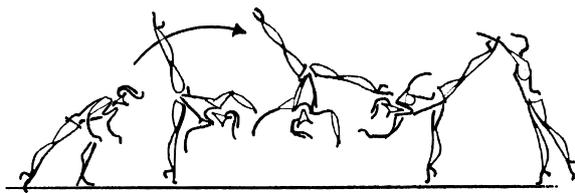
Salto vorwärts gehockt V



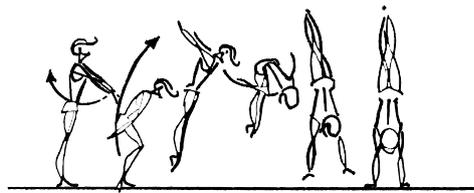
Salto seitwärts gehockt V



Salto rückwärts gehockt V



Japanersprung V



Winkelsprung IV



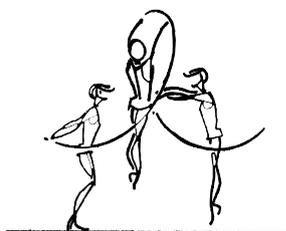
Grätschwinkelsprung III



Strecksprung mit 1/1 Drehung III



Schersprung III



Strecksprung mit 1/2 Drehung II



Hochsprung II



Drehsprung mit 1/1 Drehung II



Quergrätschsprung II



Grätschsprung I



Laufsprung I



Rehsprung I



Anschlagsprung I

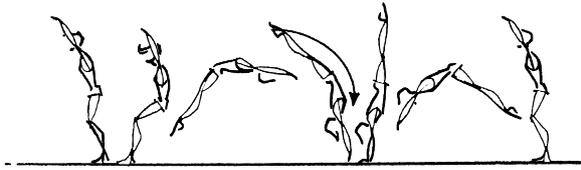


Schafsprung I

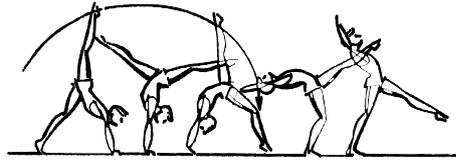


Strecksprung I

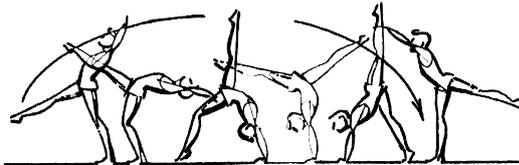
3.11.6 Überschläge



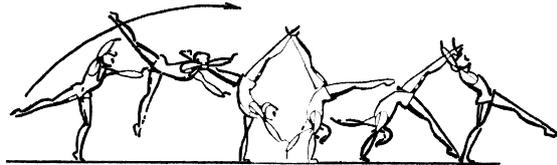
Flic-Flac Überschlag rückwärts V



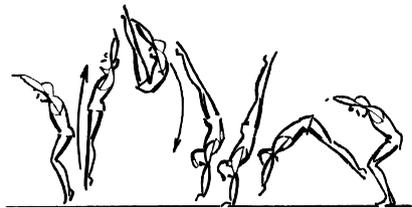
Spreizüberschlag vorwärts V



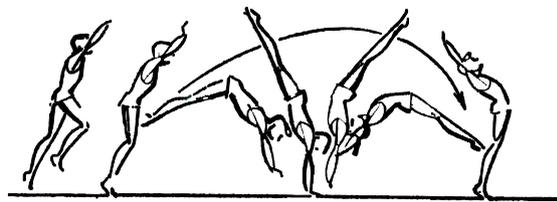
Spreizüberschlag rückwärts V



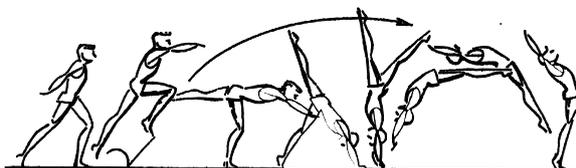
Radüberschlag vorwärts V



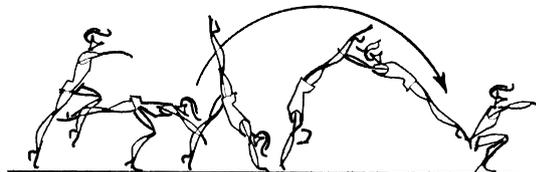
Überschlag rückwärts gebückt V



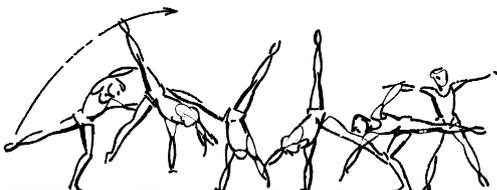
Hechtüberschlag gestreckt V



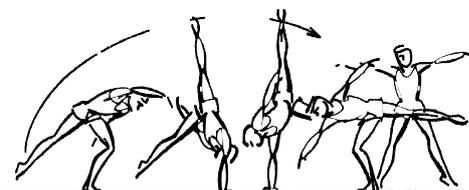
Überschlag vorwärts gestreckt V



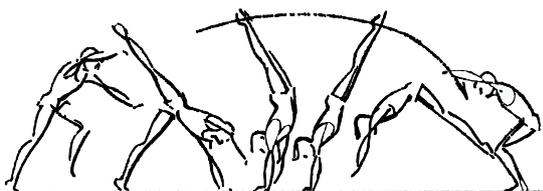
Überschlag vorwärts zur Kauerstellung IV



Gesprungenes Rad IV



Überschlag seitwärts mit Stütze an einem Arm IV

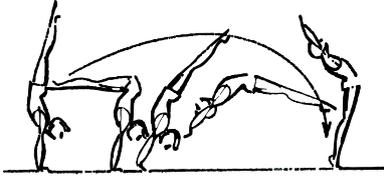


Radwende Überschlag seitwärts mit 1/4 Drehung III

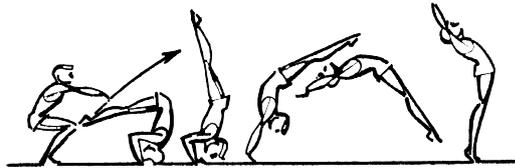


Radüberschlag seitwärts III

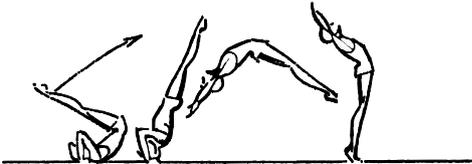
3.11.7 Kippen



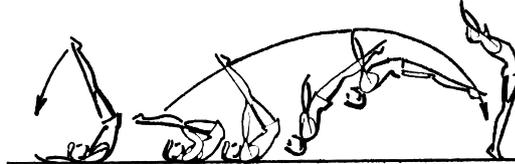
Handstandkippe V



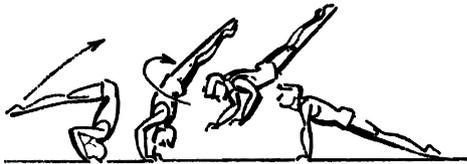
Kopfkippe gestreckt V



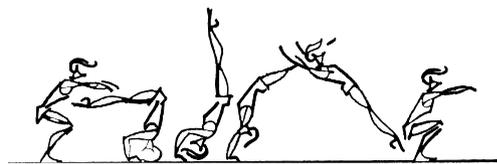
Nackenkippe gestreckt V



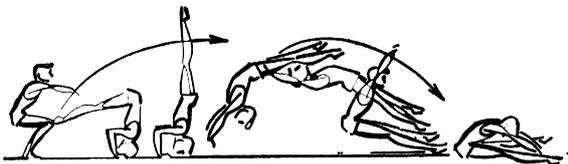
Nackenkippe mit Abstoßen an den Oberschenkeln gestreckt V



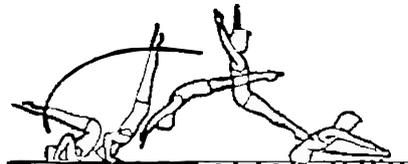
Kopfkippe mit 1/2 Drehungkippe zur Liegestütz V



Kopfkippe zur Kauerstellung IV

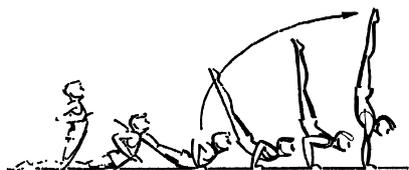


Kopfkippe zum Grätschsitz IV



Nackenkippe zum Sitz IV

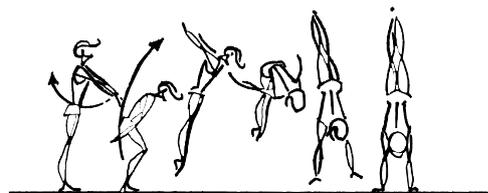
3.11.8 Rollen



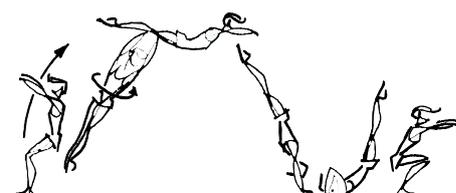
Bauchrolle vorwärts zum Handstand V



Sprungrolle vorwärts mit gestreckten Beinen zum Stand V



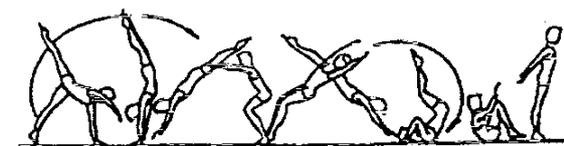
Japanersprung V



Sprung rückwärts mit 1/2 Drehung zur Hechtrolle V



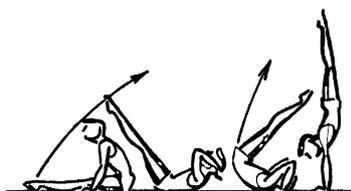
Bauchrolle vorwärts zum Kopfstand IV



Radwende, Sprung vorwärts und 1/2 Drehung zur Rolle vorwärts IV



Hechtrolle IV



Streuli, Rolle rückwärts zum Handstand IV



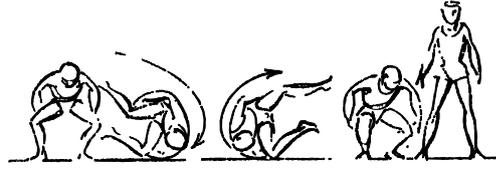
Bauchrolle rückwärts zum Kniestand III



Sprungrolle III



Rolle rückwärts II

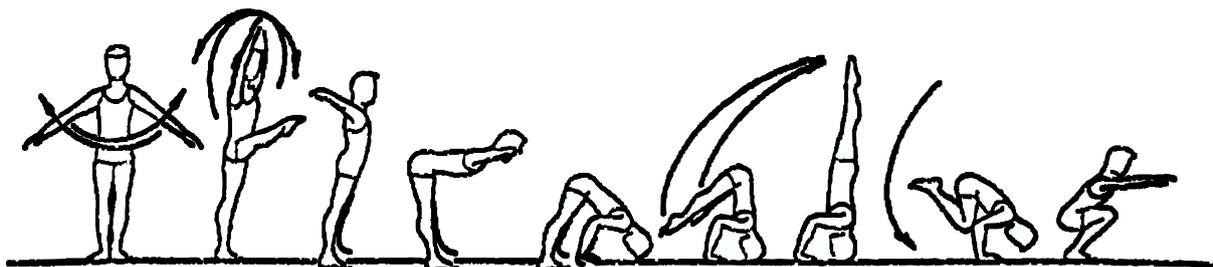


Rolle seitwärts II



Rolle vorwärts II

3.11.9 Übungsvorschlag JP

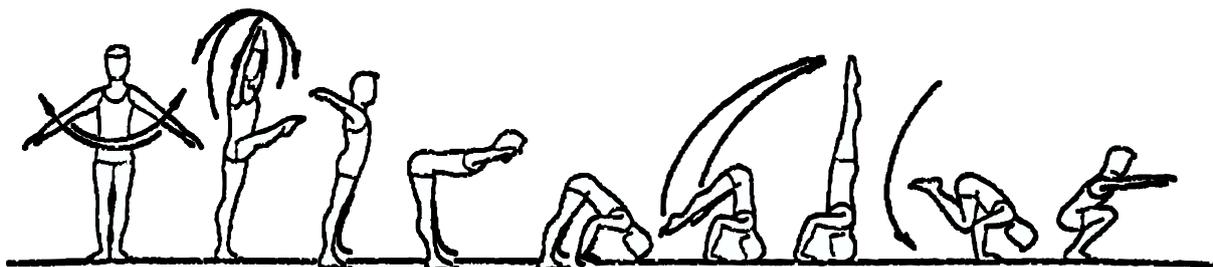


1. Seitstand: Armschwingen auswärts zur Seithochhalte, Spreizen rechts vorwärts mit 1/4-Drehung links und Armkreisen einwärts zum Grätschstand, Senken des Körpers zur Neigehalte
2. Heben des gebeugten Körpers mit gegrätschten Beinen zum Kopfstand
3. Senken zum Kauerstand



4. Abrollen rückwärts zum Nackenstand und Beinwippen zum Berühren des Bodens mit den Fussspitzen
5. Abrollen vorwärts und Streck sprung mit 1/2-Drehung

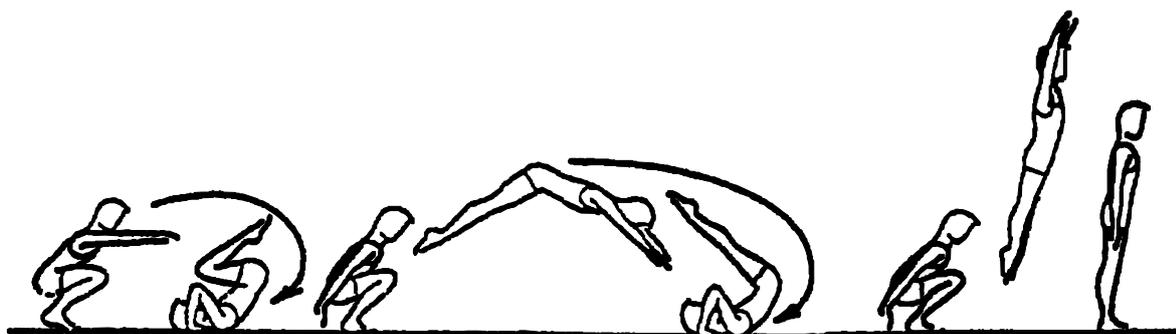
3.11.10 Übungsvorschlag J1



1. Seitstand: Armschwingen auswärts zur Seithochhalte, Spreizen rechts vorwärts mit 1/4-Drehung links und Armkreisen einwärts zum Grätschstand, Senken des Körpers zur Neigehalte
2. Heben des gebeugten Körpers mit gegrätschten Beinen zum Kopfstand
3. Senken zum Kauerstand

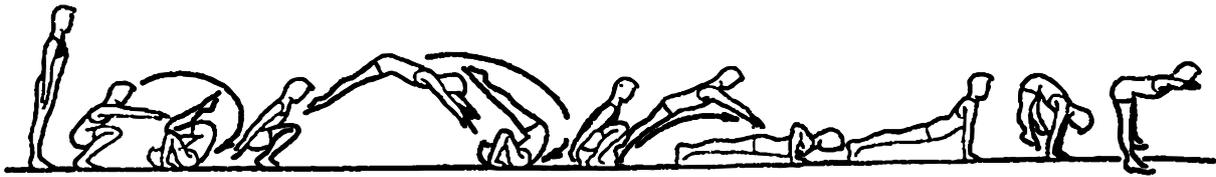


4. Abrollen rückwärts zum Nackenstand und Beinwippen zum Berühren des Bodens mit den Fussspitzen
5. Abrollen vorwärts und Strecksprung mit 1/2-Drehung

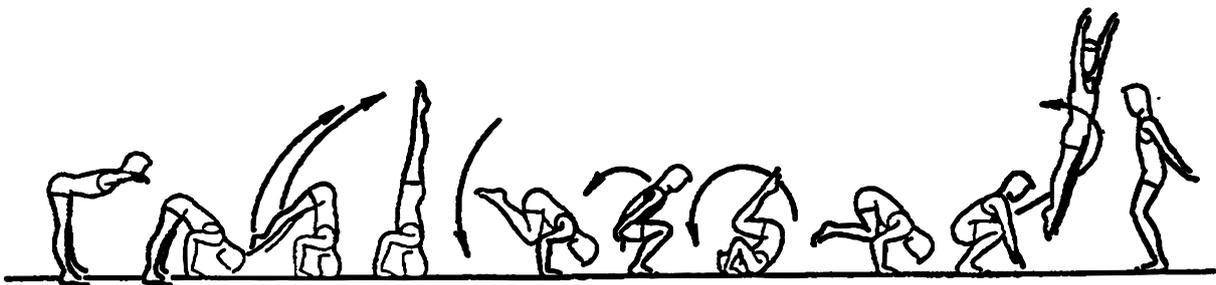


6. Rolle vorwärts und Sprungrolle zum Strecksprung

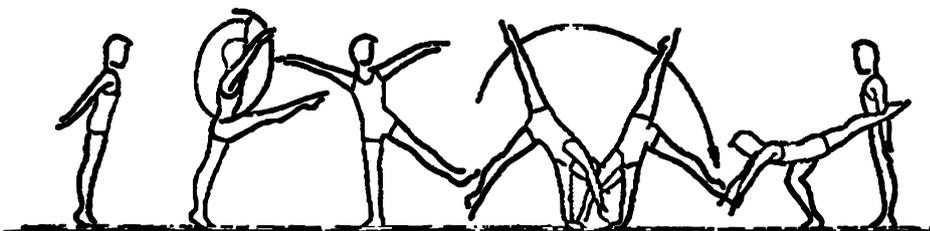
3.11.11 Übungsvorschlag J2



1. Rolle vorwärts zum Kauerstand
2. Sprungrolle
3. Beinstrecken und Fallen vorwärts zur Liegestütz vorlings mit Armwippen, Hüftwippen und Sprung mit Grätschen der Beine, Aufsetzen neben den Händen, Armheben seitwärts zur Seithalte - Körper in Neigehalte



4. Rumpfbeugen vorwärts und Heben des gebeugten Körpers mit gegrätschten Beinen zum Kopfstand
5. Senken der Beine zum Kauerstand, Rolle rückwärts und Streck sprung mit 1/2-Drehung



6. Spreizen links vorwärts mit 1/4-Drehung rechts und Armkreisen einwärts zum Überschlag links seitwärts (Rad) mit 1/4-Drehung rechts zur Grundstellung

4 Hochweitsprung

4.1 Vorbereitende Massnahmen

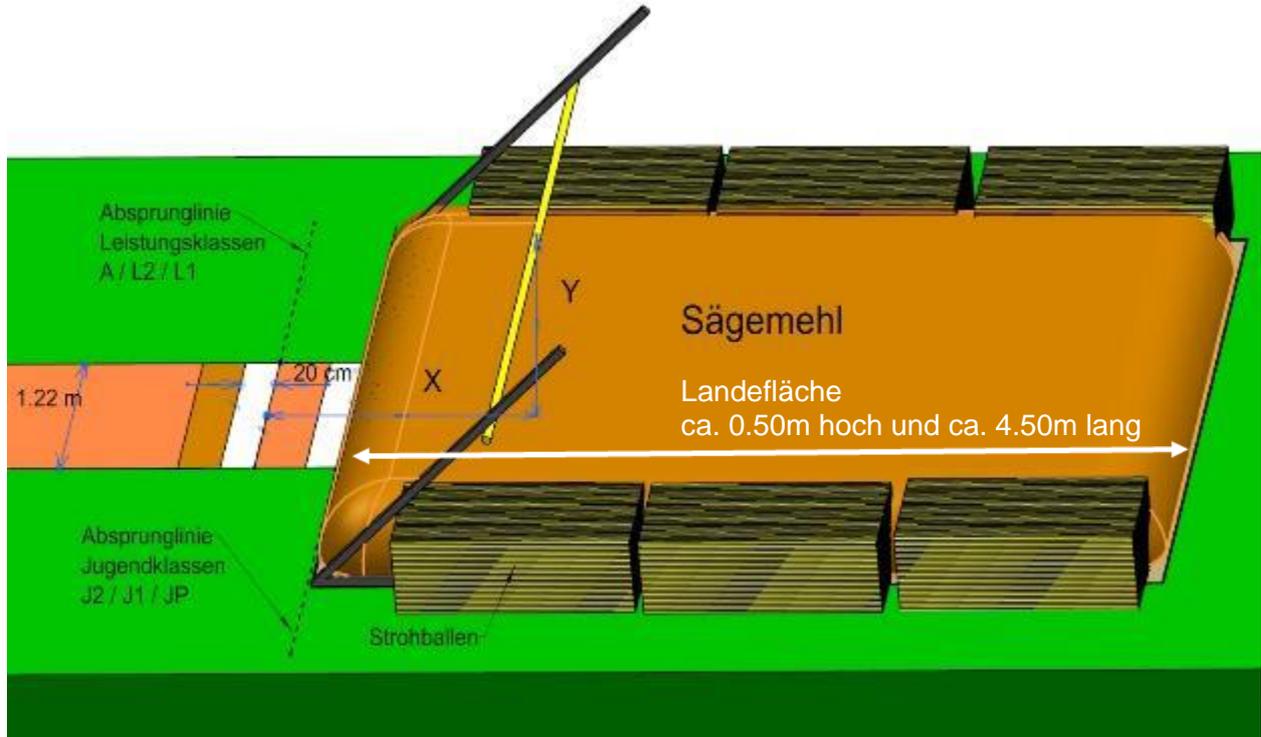
siehe Punkt 12.2 „Wettkampfanlagen“

- Wettkampfanlage kontrollieren
- Nagelschuhtaugliche Anlaufbahn: mindestens 20m lang und 1.22m breit
 - mit Anlaufmatten wenn Rasen oder Asphalt
 - Anlaufmatte mindestens 15m am Stück
- die ganze Anlage muss gut abgesperrt sein
- Befestigte Absprungzone
 - wenn ein Absprungbalken vorhanden ist, darf sich dieser nicht durchbiegen lassen und muss fest verankert sein
- Landung erfolgt ins Sägemehl, genügend Sägemehl (ca. 0.50m hoch, ca. 4.50m lang)
- der Sprunghügel muss höher sein als eventuell seitlich angebrachte Einfassungen (z.B. Strohballen)
- Anlaufbahn, Absprungbalken und Sprungständer müssen niveaugleich sein
- Grundabstand Balken - Sprunglatte kontrollieren:
 - Distanz für Kategorien A / L2 / L1 2m
 - Distanz für Kategorien J2 / J1 / JP 1m
 (siehe Punkt 4.5 „Wettkampfanlage Hochweitsprung“)
- Gestattet sind Hochsprunglatten. Die beiden Enden der Sprunglatte müssen mit einem Kunststoffschutz versehen sein
- Hilfskampfrichter instruieren:
 - Sprunglatte auf gewünschte Höhe setzen
 - Landefläche (Sägemehl) instandhalten
- Appell, Zusammenzug und Reihenfolge bekannt geben
- Wettkampfvorschriften erklären
- Probesprung organisieren
- Wettkampfbeginn bekanntgeben
- Turner gemäss Notenblatt
- Höheneinstellung der Sprunglatte bei jedem Versuch kontrollieren
- der Standort des den Absprung kontrollierenden Kampfrichters liegt in der Verlängerung des Absprungbalkens

4.2 Wettkampfvorschriften

- Anlauf und Absprung müssen rechtwinklig zur Sprunglatte erfolgen
- der Absprung darf nur mit einem Fuss ausgeführt werden
- es sind nur Sprünge erlaubt, bei denen die Sprunglatte mit mindestens einem Fuss voraus überquert wird
- beim Absprung darf der Balken (Absprunglinie) in keiner Weise übertreten werden (Fehlversuch)
- fällt die Sprunglatte erst nach dem Verlassen des Sprunghügels zu Boden, ist der Sprung trotzdem gültig
- jedem Wettkämpfer steht ein Probeversuch zu
- es sind 4 Versuche gestattet:
 - diese müssen auf derselben Anlage ausgeführt werden
- ein Versuch kann unterbrochen und wieder begonnen werden, sofern keine Regelverstösse vorkommen
- unnötige, willkürliche Verzögerungen werden als Fehlversuche gewertet

4.5 Wettkampfanlage Hochweitsprung



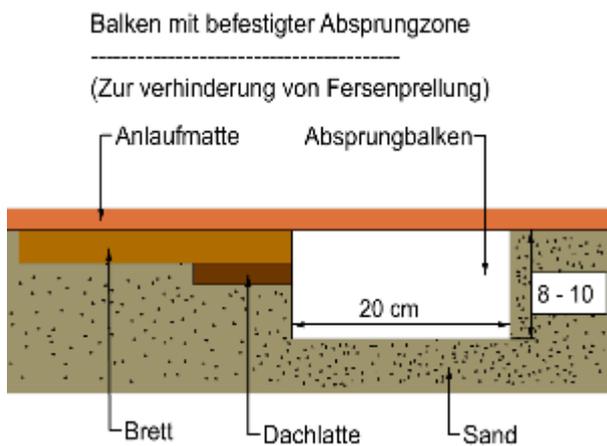
Kategorie A / L2 / L1

X = 2 Meter / Y = 1 Meter

Kategorie J2 / J1 / JP

X = 1 Meter / Y = 1 Meter

Vorschlag Balkenaufbau



5 Lauf

5.1 Vorbereitende Massnahmen

siehe Punkt 12.3 „Wettkampfanlagen“

- Wettkampfanlage kontrollieren
- Funktionstüchtigkeit der Startpistole / Startklappe sowie der Startblöcke kontrollieren
- Funktionstüchtigkeit der Zeitmessanlage, bzw. der Stoppuhren kontrollieren
- Sicht- oder Funkkontakt Start Ziel
- Laufbahn 1.22m breit, befestigter Untergrund oder Rasen
- die ganze Anlage muss gut abgesperrt sein
- die Einzelbahnen sind in der ganzen Länge durch ca. 5cm breite Linien deutlich zu kennzeichnen
- die Nummerierung der Bahnen erfolgt in Laufrichtung von links nach rechts
- bei unterschiedlichen Streckenlängen wird grundsätzlich immer der Start verschoben
- am Start müssen Startblöcke vorhanden sein
- die Start- und Ziellinien müssen rechtwinklig zur Laufstrecke gezogen sein und können zusätzlich beidseitig der Laufanlage markiert werden
- die Bahnlänge wird gemessen von der Aussenkante Startlinie bis zur Innenkante Ziellinie
- die Startlinie wird somit in die Länge einbezogen, die Ziellinie jedoch nicht
- Appell, Zusammenzug und Reihenfolge (Serie- und Bahnnummer) bekannt geben
- Wettkampfvorschriften erklären
- Turner gemäss Notenblatt

5.2 Zeitmessung

- die Zeitmessung kann mit Handzeitmessung oder mit elektronischer Zeitmessung vorgenommen werden
- damit im Notenblatteintrag keine Verwechslung vorkommt, werden die Läufer nach dem Zieldurchlauf nochmals auf die Bahn zurückbeordert

5.3 Organisation Laufkampfgericht

Für einen optimalen Ablauf braucht es folgende Funktionäre:

- Laufchef
- Starter
- Einteiler der Laufserien (Startordner)
 - bei der Zuteilung der Laufbahnen dürfen die Notenblätter erst nach dem Einstellen der Turner in die Kolonnen eingezogen werden
 - mit Eintrag Bahn und Serie
- Laufkurier
 - bringt die geordneten Notenblätter vom Start dem Schreiber im Ziel
- 1 Zeitnehmer pro Bahn oder elektronische Zeitmessung
- Schreiber (Schriftführer)
- Einlaufkontrolle (Zielrichter)

5.4 Startkommando

- das Startkommando lautet: **„Auf die Plätze - Fertig – Schuss“ (Startklappe)**
- beim Kommando „Auf die Plätze“ begeben sich die Läufer zur Startlinie, bzw. in die Startblöcke
- sobald sich alle Läufer ruhig verhalten, erfolgt das Kommando „Fertig“
- wenn alle Läufer die endgültige Startstellung eingenommen haben und sich nicht mehr bewegen, erfolgt der Startschuss oder das Zeichen zum Start

5.5 Allgemeine Vorschriften

- störendes Verhalten von Wettkämpfern nach dem Kommando „Auf die Plätze“ kann bereits als Fehlversuch gewertet werden
- bei Fehlstarts werden die Läufer durch ein akustisches Signal zur Ausgangsstellung zurückgerufen
- der fehlbare Läufer wird verwahrt
 - es wird nur 1 Fehlstart pro Läufer toleriert
- verursacht ein Läufer 2 Fehlstarts wird er vom Lauf disqualifiziert
 - in diesem Fall wird ihm die Note **5.0** geschrieben
- die Zeitnehmer sind verantwortlich für eine richtige Zeitnahme
- die Messung erfolgt vom Aufblitzen des Schusses bis zum Augenblick, da die Brust des Läufer die senkrechte Ebene über der inneren Kante der Ziellinie erreicht
- Zuordnung der Laufbahnen durch den Laufchef
- die Zeitnehmer stellen sich in der Höhe der Ziellinie auf
 - möglichst auf der gleichen Seite und überhöht
- die Entscheidung über die Reihenfolge des Einlaufes obliegt dem Zielrichter / Laufchef
- der Zielrichter / Laufchef stoppt ebenfalls die Zeit des „Ersten“
- der Schriftführer ist verantwortlich für die Notenblatteintragungen
- damit die Richtigkeit der Eintragungen gewährleistet ist, werden die Läufer beim Ziel auf die Bahnen zurückbeordert
- es ist den Wettkämpfern gestattet, aus dem Hochstart wegzulaufen
- das Startkommando bleibt dabei das gleiche wie beim Tiefstart
- beim Lauf steht dem Turner ein Versuch zu
- Wettkämpfer, die Andere absichtlich rempeln, ihre Laufbahn verlassen oder Mitläufer behindern, werden durch den Laufchef disqualifiziert
 - Es wird die Note **5.0** geschrieben
- der Laufchef kann die Wiederholung eines Laufes ohne disqualifizierte Läufer neu anordnen, bzw. gestatten
 - gilt auch bei Behinderung durch Unbeteiligte (Zuschauer usw.)
- die Laufzeit wird auf eine Dezimalstelle nach dem Komma abgelesen

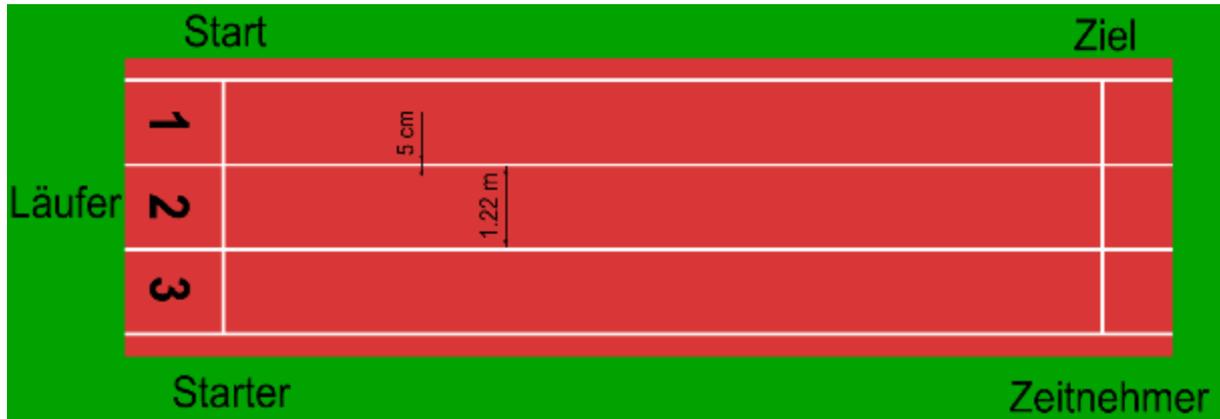
5.6 Notenblatteintrag

- die Laufzeit ist auf eine Kommastelle (Zehntel) einzutragen
 - es wird immer abgerundet
 - bei Zeitmessung 12.91 bzw. 12.99 wird 12.9 geschrieben
- die Eintragungen sind sauber und gut leserlich zu schreiben
- das Notenblatt muss vom Kampfrichter visiert werden
- das Visum ist oberhalb der Disziplinen-Bezeichnung zu platzieren

	Lauf / Course	Sekunden / Secondes	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">12</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin-left: 5px;">9</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin-left: 5px;"> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin-left: 5px;"> </div>
--	---------------	---------------------	--	--

Visum

5.7 Wettkampfanlage Lauf



6 Steinheben

6.1 Vorbereitende Massnahmen

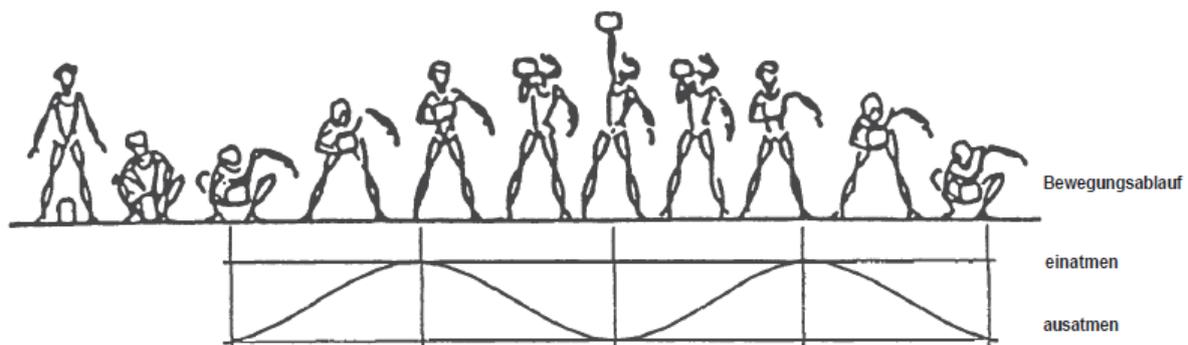
siehe Punkt 12.4 „Wettkampfanlagen“

- Steingewichte kontrollieren
- Appell, Zusammenzug und Reihenfolge bekannt geben
- Wettkampfvorschriften erklären
- Notenblatt kontrollieren
- Steingewicht des Wettkämpfers kontrollieren
- Information an den Turner, wie viele Hebungen stehen ihm zu

6.2 Wettkampfvorschriften

- der Wettkämpfer muss die Hebungen mit dem linken und dem rechten Arm vornehmen
- zur Erreichung der Maximalnote darf die Mindestzahl (12 Hebungen) mit dem einen Arm nicht unterschritten und mit dem anderen Arm die höchstzulässige Anzahl Hebungen (16 Hebungen) nicht überschritten werden
- dazwischenliegende Kombinationen sind möglich
 - mögliche Varianten: 12+16 / 13+15 / 14+14 / 15+13 / 16+12
- wird die Mindestanzahl mit einem Arm nicht erreicht, so dürfen die fehlenden Hebungen mit dem anderen Arm nicht kompensiert werden
- beim Fallenlassen des Steines während der 1. und 2. Hebung kann mit einem Abzug von 2.0 Punkten nochmals begonnen werden
- dieses ist mit beiden Armen möglich
 - Variante bei einem Arm: 1 x 2.0 Punkte Abzug = Maximum 8.0 Punkte
 - Variante bei beiden Armen: 2 x 2.0 Punkte Abzug = Maximum 6.0 Punkte

6.3 Bewegungsablauf



6.4 Taxation

- der Turner gibt dem Kampfrichter den Wettkampfstart hörbar bekannt
- der Start beginnt in der Ausgangsstellung
 - Tiefstellung: Unterkante Stein 15 - 20cm über Boden
- wird der Stein über die Kniehöhe hinausgeführt, gilt die einzelne Hebung als angefangen
- für gültige Hebungen muss der Stein regelmässig und fließend aus der Tiefstellung zur Hochhaltung gehoben und wieder in die Ausgangsstellung zurückgeführt werden
- der Kampfrichter zählt die Hebungen hörbar für den Wettkämpfer
 - gezählt wird erst, wenn der Turner den Stein nach der Tiefstellung wieder anhebt
- nach der Zählung des Kampfrichters ist die Hebung für den Turner beendet
- nach der letzten Hebung muss der Turner den Stein kontrolliert abstellen
 - Hilfe mit der anderen Hand ist erlaubt

- bei nicht zu Ende geführten Hebungen werden diese als ausgeführt, jedoch ungültige Hebungen gewertet und in den entsprechenden Feldern auf dem Notenblatt eingetragen
 - keine zusätzlichen Abzüge möglich
- wird der Stein mit einem anderen Körperteil vor dem Niederfall bewahrt, werden diese Hebungen als ausgeführt, jedoch ungültige Hebungen gewertet und in den entsprechenden Feldern auf dem Notenblatt eingetragen
 - keine zusätzlichen Abzüge möglich
- es sind keine Kompensationshebungen möglich

6.5 Abzüge

Direkt, ohne Ermahnung	pro Vergehen
• unruhiges Heben (unsichere Steinführung)	0.1 Punkte
• unregelmässiges, unterbrochenes Heben	0.1 Punkte
• unruhiger Stand (Fuss verstellen)	0.1 Punkte
• Touchieren mit dem Stein oder der hebenden Hand am Körper	0.1 Punkte
Mit vorgängiger Ermahnung	
• zu geringes Tiefführen zur Ausgangsstellung	0.1 Punkte
• zu schnelles Heben	0.1 Punkte
• Reissen (ohne Umsetzung zur Hochhaltung)	0.1 Punkte
• Ellbogen einstellen	0.1 Punkte
• Arm in Hochhaltung zu wenig gestreckt	0.1 Punkte
• Aufstützen der freien Hand am Körper	0.1 Punkte

6.6 Notenblatteintrag

- Eintragung in die dafür bestimmten Felder vornehmen
 - Heben links oder rechts
- es sind immer beide Felder auszufüllen
 - Anzahl Hebungen und gültige Hebungen
- die Abzüge werden immer in Dezimal geschrieben (0.1/0.5/2.0)
- für das Zusammenzählen der Hebungen ist das Rechnungsbüro zuständig
- der Kampfrichter gibt das Resultat dem Turner bekannt
- die Eintragungen sind sauber und gut leserlich zu schreiben
- das Notenblatt muss vom Kampfrichter visiert werden
- das Visum ist unterhalb der Disziplinen-Bezeichnung zu platzieren

Steinheben / Lever de pierre		Anzahl / Nombre	Gültigkeit / Valable	Abzüge / Deduction	Wiederbeginn	Noten		
links	10	9	Zwischen-note	0.2	2			
rechts	16	15		0.1				
Total								

Visum

7 Steinstossen

7.1 Vorbereitende Massnahmen

siehe Punkt 12.5 „Wettkampfanlagen“

- Wettkampfanlage kontrollieren
 - runder Abstossbalken, Abstossraum, Kreismittelpunkt, Anlaufbahn, Hilfsgeräte, Steingewicht, Sektor 40°, usw.
- Nagelschuhtaugliche Anlaufbahn: mindestens 20m lang und 1.22m breit
 - mit Anlaufmatten wenn Rasen oder Asphalt
 - Anlaufmatte mindestens 15m am Stück
- die ganze Anlage muss gut abgesperrt sein
- Gewährleistung der Sicherheit für die Turner, Kampfrichter und Zuschauer
- Appell, Zusammenzug und Reihenfolge bekannt geben
- Wettkampfvorschriften erklären
 - Steinhaltung, Übertreten und Verlassen des Abstossraumes
- Probestoss organisieren
- Wettkampfbeginn bekanntgeben
- Turner gemäss Notenblatt

7.2 Wettkampfvorschriften

- Steingewicht bei jedem Turner kontrollieren
- der Abstoss erfolgt aus einem Halbkreis von 2.13 Meter Durchmesser
- an der Mitte des Halbkreises muss an dessen Aussenseiten ein Abstossbalken aus Holz sicher im Boden befestigt sein
 - siehe Plan Punkt 7.6 „Steinstossanlage“
- der Wettkämpfer darf nur die Innenfläche des Abstossbalkens berühren
- jedem Wettkämpfer steht ein Probeversuch zu
- es sind 3 Versuche gestattet
 - diese müssen auf derselben Anlage ausgeführt werden
- ein Versuch kann unterbrochen und wieder begonnen werden, sofern keine Regelverstösse vorkommen
- der Abstossraum darf nur hinter der beidseitig verlängerten Mittellinie des Halbkreises verlassen werden
 - siehe Plan Punkt 7.6 „Steinstossanlage“
- der Stein darf nur mit einer Hand getragen und gestossen werden
- der Stoss kann aus dem Stand oder aus dem Anlauf erfolgen
- die Weite muss nach jedem gültigen Stoss gemessen werden
- der Wettkämpfer muss nach dem Stoss den Stein/Kugel zurück ins Depot bringen
- es gibt eine Begrenzung durch Sektorlinien
- die Abgrenzungslinie gehört nicht zum Sektor
- 3 Fehlversuche ergibt die Note **5.0**

7.3 Fehlversuche

Als Fehlversuch gilt, wenn der Wettkämpfer

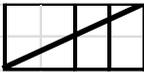
- nach dem Beginn des Versuches mit irgendeinem Körperteil die Oberkante oder Oberfläche des Abstossbalkens oder den Boden ausserhalb des Kreissegmentes berührt
- den Abstossraum bis zur beidseitig verlängerten Halbkreis-Mittellinie verlässt
- den Abstossraum verlässt, bevor der gestossene Stein den Boden berührt
- den Stein während des Anlaufes oder auch beim Abstoss beidhändig hält
- während des Anlaufes den Stein fallen lässt
- den Stein ausserhalb des Sektors stösst
 - die Abgrenzungslinie gehört nicht zum Sektor

7.4 Messvorschriften

- die Stossweite wird vom hinteren Rand der Aufschlagsstelle des Steines auf dem Boden, die der Innenkante des Stossbalkens am nächsten liegt, gemessen
 - Messpunkt innerhalb des Sektors
- das Messband wird auf dem Abstossbalken so angelegt, dass es in der Verlängerung zum Kreismittelpunkt des Abstosstraumes führt
- die Stossweite wird bei der Innenkante des Abstossbalkens abgelesen
- die Ablesung erfolgt in vollen Zentimetern, Zwischenwerte sind abzurunden
- jeder gültige Stoss ist zu messen und das Ergebnis auf dem Notenblatt einzutragen

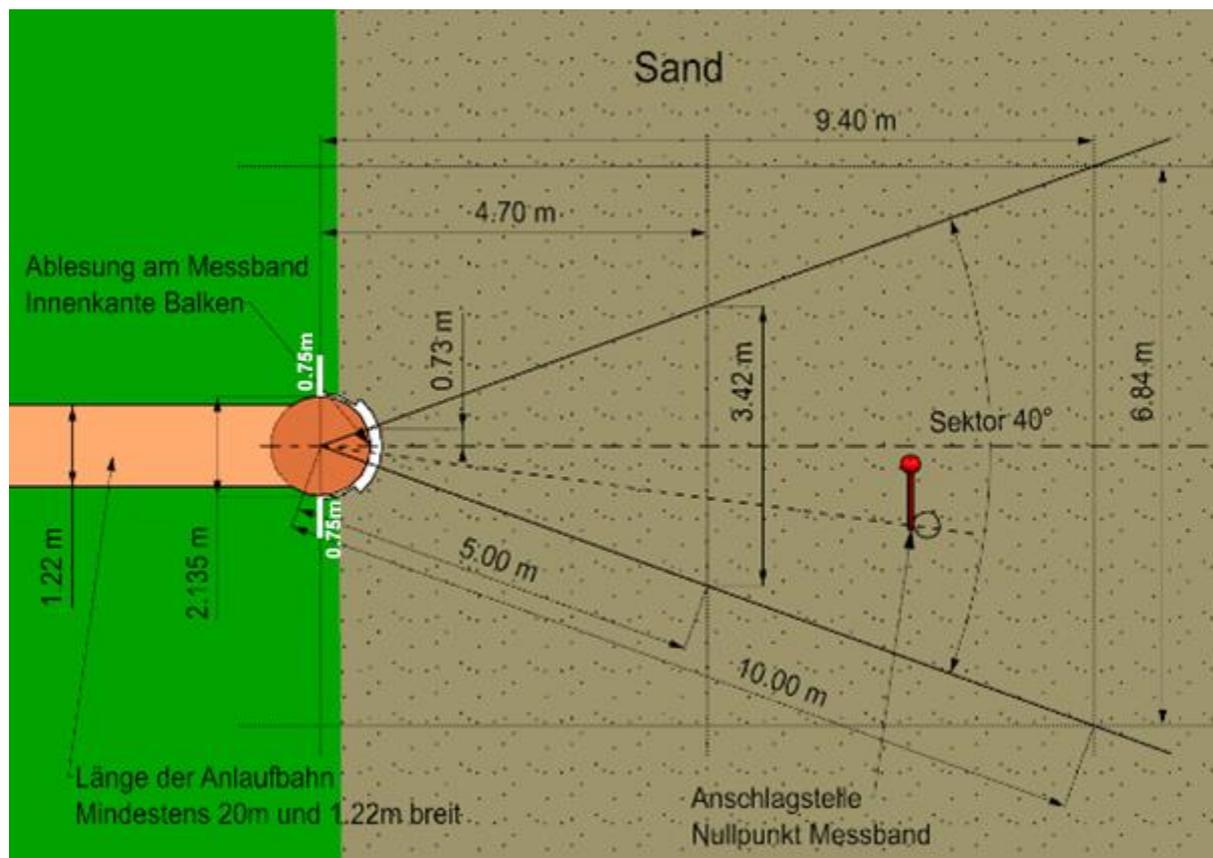
7.5 Notenblatteintrag

- jeder Stoss wird im Notenblatt eingetragen
- die Eintragungen sind sauber und gut leserlich zu schreiben
- das Notenblatt muss vom Kampfrichter visiert werden
- das Visum ist oberhalb der Disziplinen-Bezeichnung zu platzieren

<input checked="" type="checkbox"/>	Steinstossen / Jet de pierre	7	1	5		7	4	0					
-------------------------------------	------------------------------	---	---	---	--	---	---	---	--	--	--	--	--

Visum →

7.6 Wettkampfanlage Steinstossen



Bemerkung: Die Kreismittellinie wird links und rechts um 0.75m verlängert. Als Fehlversuch gilt, wenn der Turner beim Verlassen des Kreises den ersten Kontakt mit der Oberseite des Kreisrings oder mit dem Boden ausserhalb nicht vollständig hinter die gekennzeichnete oder imaginäre seitliche Verlängerungslinie der hinteren Hälfte des Kreisrings setzt.

8 Weitsprung

8.1 Vorbereitende Massnahmen

siehe Punkt 12.6 „Wettkampfanlagen“

- Wettkampfanlage kontrollieren
- Nagelschuhtaugliche Anlaufbahn: mindestens 30m lang und 1.22m breit
 - mit Anlaufmatten wenn Rasen oder Asphalt
 - Anlaufmatte mindestens 20m am Stück
- die ganze Anlage muss gut abgesperrt sein
- befestigte Absprungzone
 - wenn ein Absprungbalken vorhanden ist, darf sich dieser nicht durchbiegen lassen und muss fest verankert sein
- Anlaufbahn, Absprungbalken und der Sand in der Sprunggrube müssen niveaugleich sein
- Hilfskampfrichter instruieren
 - Messen, Rechen siehe Punkt 8.6 „Wettkampfanlage“
- Appell, Zusammenzug und Reihenfolge bekannt geben
- Wettkampfvorschriften erklären
- Probesprung organisieren
- Wettkampfbeginn bekanntgeben
- Turner gemäss Notenblatt
- der Standort des den Absprung kontrollierenden Kampfrichters liegt in der Verlängerung des Absprungbalkens

8.2 Wettkampfvorschriften

- beim Absprung darf der Balken nicht übertreten werden
- der Absprung darf nur mit einem Fuss ausgeführt werden
- beim Absprung darf der Balken (Absprunglinie) in keiner Weise übertreten werden (Fehlversuch)
- jedem Wettkämpfer steht ein Probeversuch zu
- es sind 3 Versuche gestattet
 - diese müssen auf derselben Anlage ausgeführt werden
- ein Versuch kann unterbrochen und wieder begonnen werden, sofern keine Regelverstösse vorkommen
- unnötige, willkürliche Verzögerungen werden als Fehlversuche gewertet
- sobald der Wettkampf begonnen hat, dürfen die Teilnehmer die Anlaufbahn nicht mehr für Übungszwecke benützen
- Anlaufmarkierungen können angebracht werden, dürfen aber die anderen Teilnehmer nicht behindern
- 3 Fehlversuche ergibt die Note **5.0**

8.3 Fehlversuche

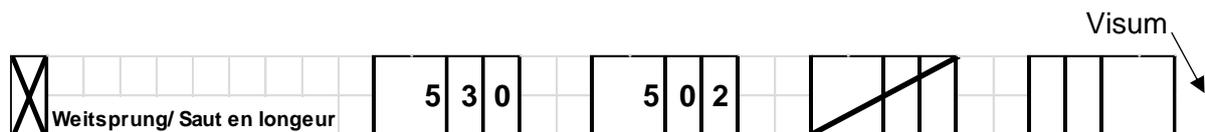
- Übertreten des Absprungbalkens
- wenn der Springer durchläuft (Bodenberührung jenseits der Absprunglinie)
- wenn der Springer durch die Sprunggrube zurückgeht
- wenn bei der Landung der Boden ausserhalb der Sprunggrube berührt wird (z.B. Sturz rückwärts), sofern dieser Punkt näher zur Absprunglinie liegt als der für die Messung massgebliche Eindruck in der Sandgrube
- absichtlich verursachte Verzögerungen des Wettkampfablaufes
- sämtliche Saltosprünge

8.4 Messvorschriften

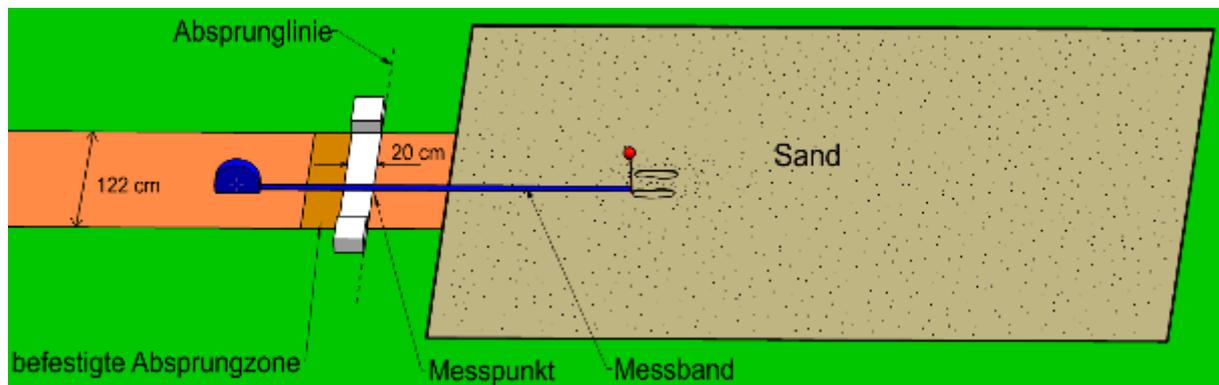
- gemessen wird die kürzeste Distanz zwischen dem hintersten Eindruck im Sand zum Balken und der Absprunglinie
- als Absprunglinie gilt die vordere Kante des Absprungbalkens
 - inklusiv in der beidseitigen Verlängerung über den Balken hinaus
- die Messung erfolgt im rechten Winkel zur Absprunglinie
 - keine Schrägmessung erlaubt
- das Messband wird beim Absprungbalken abgelesen
- durch die Verwendung eines Stecknagels kann der Nullpunkt des Messbandes einwandfrei beim hintersten Eindruck im Sand hingehalten werden
- jeder gültige Versuch muss gemessen und die Sprungweite im entsprechenden Feld auf dem Notenblatt eingetragen werden
- bei einem Fehlversuch wird das entsprechende Feld durchgestrichen
- die Ablesung erfolgt in vollen Zentimetern, Zwischenwerte sind abzurunden

8.5 Notenblatteintrag

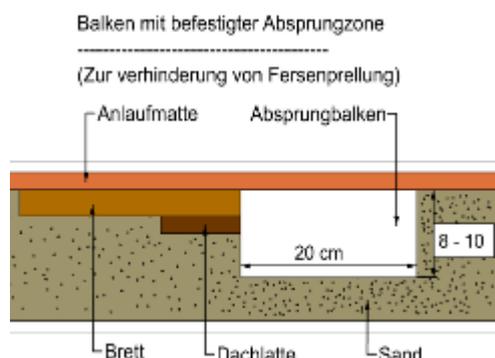
- jeder Sprung wird im Notenblatt eingetragen
- die Eintragungen sind sauber und gut leserlich zu schreiben
- das Notenblatt muss vom Kampfrichter visiert werden
- das Visum ist oberhalb der Disziplinen-Bezeichnung zu platzieren



8.6 Wettkampfanlage Weitsprung



Vorschlag Balkenaufbau



9 Ringen und Schwingen

9.1 Begrüssung

- der Wettkampf beginnt und endet mit einem Handschlag

9.2 Griffefassen der Schwinger

- das Griffefassen hat stehend (aufrecht) und nach folgenden Regeln zu geschehen:
 - zuerst rechte Hand bis Mitte Rücken
 - es darf höchstens mit Daumen, Zeige- und Mittelfinger Stoff gefasst werden
 - es muss aber mit der ganzen Hand im hinteren Einschnitt mindestens am Gurt gefasst werden
 - anschliessend stehen beide Schwinger zurück
 - die linke Hand fasst von unten am rechten, hochgekrempelten Gestöss des Gegners Griff
 - der Griff muss bis mindestens Mitte Oberschenkel ermöglicht werden
- das Eindrehen der linken Hand vorne am Gestöss des Gegners vor dem «Gut» des Kampfrichters ist verboten
- Klemmen des rechten Armes des Gegners und gleichzeitiges Festhalten des eigenen Schwinghosengürtels, Daumen-, Eindreh- und Schrumpfgriffe sowie anderweitige Bevorzugungen sind nicht gestattet
- der Daumengriff ist während der ganzen Dauer des Ganges verboten
- jeder Turner muss vor Wettkampfbeginn zurückstehen, um so die richtige Ausgangsstellung einnehmen zu können
- der Kampfrichter hat das Griffefassen zu überwachen, unerlaubtes „Vörtelen“ zu verhindern und gegen rohe und gefährliche Griffe sofort und energisch einzuschreiten
- mit dem «Gut» des Kampfrichters gilt der Gang als eröffnet
- bei Wettkampfunterbruch sind die Griffe neu zu fassen
 - analog dem oben erwähnten Ablauf
- der Kampfrichter achtet darauf, dass der Gurt der Schwinghosen vor Wettkampfbeginn satt angezogen und eingeschlaucht ist
- das Gestöss muss hochgekrempelt sein
- das «Gut» wird bei jedem Griffefassen wiederholt

9.3 Kampfbeginn Ringen

- beim Ringen müssen die Wettkämpfer keine Griffe fassen
- Kleidergriffe sind untersagt
- der Kampfrichter achtet darauf, dass beide Gegner in der Mitte des Sägemehlrings bereit sind
- mit dem «Gut» des Kampfrichters gilt der Gang als eröffnet
- das «Gut» gilt auch für jeden Weiterbeginn des Ganges in der Platzmitte

9.4 Resultat

9.4.1 Resultat beim Ringen und Schwingen

- ein Gang gilt als entschieden, wenn ein Schwinger mit dem Rücken ganz oder bis Mitte beider Schulterblätter (vom Kopf oder Gesäss, von linker oder rechter Seite her) gleichzeitig den Boden berührt
- das Resultat ist nur gültig, wenn beide Schulterblätter innerhalb des Sägemehlrings zu liegen kommen



9.4.2 Besondere Bestimmungen

- «Brienzer» vor- und rückwärts, «Hüfter» und «Schlungg», mit dem Arm unter den Schulterblättern des Gegners gelten als Resultat, sofern alle Verteidigungsmöglichkeiten (z.B. Brücke) ausgeschaltet sind
- es sind keine Kleidergriffe erlaubt
 - hat der gewinnende oder schwungausführende Wettkämpfer einen Kleidergriff, ist der Zweikampf mit «Halt» zu unterbrechen und es wird in der Ausgangsstellung wieder begonnen
 - hat der Verlierende Kleidergriff, so muss der Kampfrichter den Wettkämpfer auffordern den Griff zu lösen
- der schwungausführende oder der gewinnende Schwinger muss mindestens einen Griff an den Schwinghosen oder am Gurt des Gegners festhalten
- eine Ausnahme bildet der «Bodenlätz», bei welchem keine Hosengriffe notwendig sind

9.4.3 Bestimmungen „freie Brücke“

- wenn ein Schwinger in der freien Brücke (auf Kopf und Füßen) verharrt, ist er auszu zählen, «21, 22, 23 Fertig»
- die „freie Brücke“ darf im Ringen nicht ausgezählt werden



9.5 Gangende

siehe Punkt 1.16 „Gangende“

9.6 Wettkampfdauer im Zweikampf

siehe Punkt 1.15 „Wettkampfdauer im Zweikampf“

9.7 Unterbrechung des Ganges

Das Kampfgericht muss «Halt» gebieten:

- wenn Unfallgefahr besteht
- bei eingetretenem Unfall
- wenn die Wettkämpfer an Hindernisse kommen
- wenn das Schwingerpaar beide Hosengriffe «fahren» lässt
- wenn der angreifende Schwinger keinen Hosengriff hat
 - Ausnahme Bodenlätz
 - siehe Punkt 9.4.2 „Besondere Bestimmungen“
- wenn die Wettkämpfer stehend beim Sägemehlrand angekommen sind
- wenn im Bodenkampf einer der Wettkämpfer das Sägemehl vollständig verlassen hat
- wenn rohe und gefährliche Griffe angewendet werden
 - rohe und gefährliche Griffe sind:
 - Stossen gegen den Kopf in der Brücke
 - Halsgriff (Würgeeffekt)
 - Aufreissen oder Überdrücken, nach Anwinkeln und Einspannen von Bein und Fuss des Gegners
 - Druck durch Hebelwirkung gegen die Gelenke
- anhaltendes Kopfeinstellen beim Schwingen
- wenn ein Notenabzug erforderlich ist und der Kampfrichter die beiden anderen Kampf-richter orientiert

Bei folgenden Vorkommnissen muss die Zeit angehalten werden:

- Verletzungen
- erlaubter Gang zum Wasser
- Ansage Notenabzug
- Erstellen der korrekten Bekleidung
- andere Gründe, die eine Zeitverzögerung zur Folge haben

9.8 Zusatzgang

- der Zusatzgang kommt erst am Ende des Wettkampfes zum Einsatz, wenn sich ein Wettkämpfer im letzten Gang verletzt hat oder eine ungerade Zahl an Wettkämpfer vorhanden ist
- der Wettkämpfer ist zur Bestreitung eines Zusatzganges verpflichtet, wenn er vom Einteilungskampfgericht dazu aufgefordert wird
- weigert sich ein Wettkämpfer ohne ersichtlichen Grund, kann er von der Rangliste gestrichen werden
- für einen gewonnenen Zusatzgang sind 0.3 Punkte gutzuschreiben
- bei der Auswahl für einen Zusatzgang ist darauf zu achten, dass mit diesen zusätzlichen 0.3 Punkten die Auszeichnungsränge nicht erreicht werden

9.9 Sonderfall einer Paarung

Im Sonderfall einer Paarung, in der ein Turner normalerweise Schwingen und der andere Ringen sollte, gilt folgende Regelung:

- freiwillige Verständigung zwischen den beiden Turnern, d.h. freiwilliger Verzicht des einen
- der Turner, der bis zum Gang, welche beide absolviert haben, weniger Punkte aufweist, kann wählen
- bei Punktgleichheit darf der Jüngere entscheiden

9.10 Notengebung

Das Kampfgericht soll streng, aber objektiv und korrekt bewerten. Es lässt sich weder mit dem Wettkämpfer noch mit dem Publikum auf Diskussionen ein.

9.10.1 Gewonnen +

- 10.0 Platter Wurf vom Stand ohne Nachdrücken (auch abrollen z.B. Hüfter)
Platter Wurf vom Boden (eindeutig platt)
- 9.8 Technisch sauberer Griff mit Nachdrücken (Stand und Boden)
Ausgezählte freie Brücke beim Schwingen
- 9.6 Bodenarbeit ohne technisch saubere Grifffarbe

9.10.2 Gestellt - (Ausgangsnote 8.8)

- 9.0 Aktiver, technisch hochstehender Kampf, mit Standwürfen und Bodenarbeit
- 8.8 Aktiv, technisch mangelhafte Arbeit, mit Stand- und Bodenarbeit
- 8.6 Inaktiver, technisch schlechter Kampf, viel Standarbeit ohne Würfe

9.10.3 Gestellt mit Notendifferenz

- wird nach gezeigter Leistung bewertet
- liegt im Ermessen des Kampfgerichtes gemäss Punkt 9.10.2 „Gestellt“

9.10.4 Verloren o (Ausgangsnote 8.3)

- 8.5 Intensiver, technisch reifer Kampf mit Stand und Bodenarbeit
- 8.3 Intensiver aber technisch mangelhafter Kampf
- 8.1 Niederlage kurz nach Wettkampfbeginn oder im ersten Zug
Inaktiver, technisch unreifer Kampf

9.11 Selbstfall

- Sieger und Verlierer, Notengebung wie oben

9.12 Sonderregelung

- verletzt sich ein Wettkämpfer im letzten Gang, so bekommt er die Note **8.1**
- der unverletzte Gegner wird neu eingeteilt

9.13 Kontrolle Notenblatteintrag

- siehe Punkt 1.17 „Kontrolle Notenblatteintrag“

9.14 Sanktionsmöglichkeiten

9.14.1 Verwarnung

Der Kampfrichter muss einschreiten, indem er die Zweikämpfer verwarnt und einen Notenabzug in Aussicht stellt, bei:

- «Vörteln» und Verzögern beim Griffpassen
- Einschaltung von Kunstpausen
- dauerndes Kopfeinstellen
- Anwendung roher und gefährlicher Griffe
- offensichtlicher Passivität oder Verharren über längere Zeit in einer aussichtslosen Stellung

Bei inaktivem Standkampf beider Wettkämpfer wird nach Ermessen des Kampfrichters (nach ca. 30 sek.) der Kampf mit «Halt» unterbrochen, beide verwarnt und in der Ausgangsstellung neu begonnen. Es liegt überdies im Ermessen des Kampfrichters, für aktiveres und faires Zweikampfvhalten aufzufordern.

Bei inaktivem Bodenkampf beider Wettkämpfer wird nach Ermessen des Kampfrichters (nach ca. 15 sek.) der Kampf mit «Halt» unterbrochen und in der Ausgangsstellung neu begonnen.

9.14.2 Notenabzug

Wird die Verwarnung nicht befolgt, muss der Gang unterbrochen und der Notenabzug von 0.2 Punkten vorgenommen werden, und zwar ungeachtet der übrigen Zweikampfarbeit und des Resultats. Der Notenabzug kann mehrmals vorgenommen werden.

Die Nichtbefolgung von Weisungen der Kampfrichter oder Beschimpfungen der Kampfrichter haben einen direkten Notenabzug zur Folge.

Die Abzüge werden von der berechtigten Note zusätzlich abgezogen.

9.14.3 Unsportliches Verhalten

Verabredete Gänge und unwürdiges oder unsportliches Verhalten müssen mit einem sofortigen Punktabzug von 0.2 Punkten bestraft werden.

9.14.4 Meldung

Sanktionen müssen den Betroffenen vom Platzkampfrichter eröffnet werden. Gleichzeitig müssen die Tischkampfrichter vom Platzkampfrichter über die getroffene Sanktion orientiert werden.

Der Platzkampfrichter kann bei gravierenden Vorkommnissen der Wettkampfleitung Meldung erstatten, welche abschliessend über weitere Massnahmen (Wettkampfausschluss, Streichung von der Rangliste usw.) entscheidet.

9.14.5 Platzflucht

Wiederholtes Verlassen des Platzes vorwärts oder rückwärts, in Kontakt mit dem Gegner oder auf Distanz, mit dem Zweck, sich einem gegnerischen Angriff zu entziehen und dem Kampf auszuweichen, wird als strafbare Platzflucht gewertet.

9.15 Schlussgang

- **Schlussgang A / L2 / L1** 10 Minuten
- **Schlussgang J2 / J1 / JP** 8 Minuten
 - **Gewinner** immer Note 10.0 (nur wenn keine Abzüge)
 - **Verlierer** immer Note 8.5 (nur wenn keine Abzüge)
 - **Gestellt** wird nach gezeigter Leistung bewertet

9.16 Beurteilung des Zweikampfes

- die Ermittlung der Note erfolgt durch die drei eingesetzten Kampfrichter
- das Kampfgericht soll streng und gerecht taxieren
- es hat sich weder mit den Wettkämpfern noch mit dem Publikum auf Diskussionen einzulassen
- bei allfälligen Differenzen entscheidet der Wettkampfleiter
- Maximalnoten sind bei wirklich qualifizierter Arbeit zu vergeben
- bei der Beurteilung wird hauptsächlich auf aktive Angriffs- und Verteidigungs- bzw. Gegenangriffshandlungen und auf technische Sachkenntnisse geachtet
- bei gewonnenen Gängen ist in erster Linie die Qualität des siebringenden Wurfes oder Griffes für die Note massgebend
- nach längerer Kampfdauer muss die geleistete Vorarbeit die Endnote beeinflussen
- für eine Niederlage beim ersten Angriff ist die Höchstnote 8.1 Punkte

9.17 Kampfrichterstellung

siehe Punkt 10.3 „Platzkampfgericht“

9.18 Verabredete Gänge

Verabredete Gänge werden durch Wettkampf-Ausschluss bestraft.

9.19 Taxationskontrolle

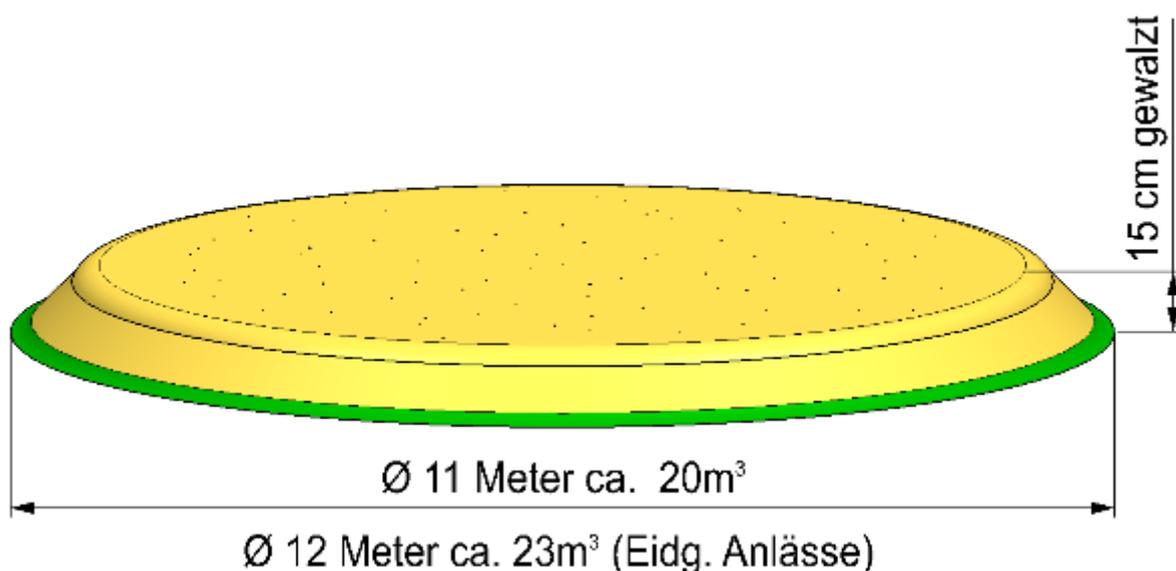
- Damit die Bewertung auf allen Schwingplätzen einheitlich erfolgt und während des ganzen Wettkampfes auf dem gleichen Niveau gehalten wird, kann eine Taxationskontrolle durchgeführt werden
- Die Kampfrichter müssen die Anordnungen der Taxationskontroll-Gruppe befolgen

9.20 Notenblatteintrag

- die Eintragungen sind sauber und gut leserlich zu schreiben
- die Platznummer, Resultat und Notengebung sind vom Kampfgericht auf dem Notenblatt einzutragen
 - Eintrag mit Bleistift

Gegner / Partenaire		Platz Empl.	Resultat	Abz. Ded.			
<input type="checkbox"/>	1 Schwingen / Lutte Suisse					4	2 50
<input checked="" type="checkbox"/>	2 Schwingen / Lutte Suisse	<i>Stöckli Fritz</i>	Platz Empl. 2	Resultat 0	Abz. Ded.		8 30
						5	0 80
<input checked="" type="checkbox"/>	3 Ringen / Lutte Libre	<i>Hans Keller</i>	Platz Empl. 3	Resultat -	Abz. Ded. IIII		8 20
						5	9 00
<input checked="" type="checkbox"/>	4 Schwingen / Lutte Suisse	<i>Stöckli Fritz</i>	Platz Empl. 1	Resultat +	Abz. Ded.	1	0 00
						6	9 00
<input checked="" type="checkbox"/>	5 Ringen / Lutte Libre	<i>Hösli Markus</i>	Platz Empl. 4	Resultat 0	Abz. Ded.		8 10
						7	7 10
<input checked="" type="checkbox"/>	6 Schwingen / Lutte Suisse	<i>Toni Gasser</i>	Platz Empl. 3	Resultat -	Abz. Ded. II		8 60
						8	5 70
<input checked="" type="checkbox"/>	7 Zusatzgang	<i>Franz Meier</i>	Platz Empl. 1	Resultat +	Abz. Ded.		0 30

9.21 Wettkampfanlage Ringen und Schwingen



10 Funktionäre / Kampfrichter

10.1 Ausrüstung

- dunkle lange Zivilhosen
- ENV - Shirt
- ENV - Jacke
- ENV - Regenjacke
- ENV - Cap
- Schuhwerk erforderlich
- ENV - Technisches Regulativ (Kopie aktuelle Ausgabe)
- Kampfrichterausweis / Bildungspass STV
- Schreibmaterial
 - Kugelschreiber, wasserfester, dünner Filzstift, Bleistift, Radiergummi und Schreibunterlage

10.2 Aufgaben

Für die Durchführung eines Nationalturntages bzw. Sägemehlringertages sind die Funktionäre, das Einteilungs- und das Platzkampfgericht zu bestimmen. Vor jedem Wettkampf ist eine Kampfrichtersitzung mit allen Richtern abzuhalten, die vom Kampfrichterchef einberufen und geleitet wird.

10.2.1 Einteilungskampfgericht

Das Einteilungskampfgericht besteht aus mindestens drei Personen, von denen eine als Präsident amtiert.

Es hat folgende Aufgaben und Befugnisse:

- Kontrolle des Anmeldewesens
- Einhaltung der Bestimmungen des Technischen Regulativs zusammen mit der Wettkampfleitung
- Vollzug des Technischen Regulativs im Rahmen seiner Kompetenzen.
- Einteilung der Turner in Paare.
- Kontrolle von Zwischen- und Schlussranglisten.

10.2.2 Platzkampfgericht

Pro Sägemehlring werden drei Kampfrichter bestimmt, sie sind gleichberechtigt in allen Entscheidungen und wechseln ihre Funktion im Verlaufe des Tages mehrmals. Sie sind alle verantwortlich für den korrekten Notenblatteintrag. Sie teilen sich in ihren Aufgaben wie folgt auf:

1 Person Platzkampfrichter

- leitet und überwacht den Wettkampf gemäss den Bestimmungen dieses Regulativs
- entscheidet primär über Sieg und Niederlage
- macht für die Bewertung den Notenvorschlag
- ist mit einer Stoppuhr für die Zeitmessung verantwortlich
- Bekanntgabe der letzten Minute bzw. der restlichen Zeit
- Freigabe und Beendigung des Ganges nach Ablauf der Wettkampfzeit

2 Personen Tischkampfrichter

- rufen die Turner zum Wettkampf auf
- kontrollieren die Wettkampfbekleidung und die Schwinghosen
- kontrollieren die Anzeigetafeln
- überwachen den Gang
- entscheiden mit über Sieg und Niederlage
- entscheiden mit bei der Bewertung der Notengebung
- besorgen den korrekten Eintrag von Name, Platznummer, Resultat und Note auf den Notenblättern

10.2.3 Vornoten

- Kontrolle der zugeteilten Anlage und des Materials vor Wettkampfbeginn
- Verantwortlich für den korrekten Eintrag in das Notenblatt mit seinem Visum

10.3 Kampfrichterausbildung

- Grundausbildung Teilverbände
 - für die Grundausbildung sind die Teilverbände zuständig
 - die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien des Eidgenössischen Nationalturnverbandes
- Fortbildungskurse (FK)
 - zur Vertiefung der Grundausbildung und als Vorbereitung zur Brevet-Prüfung werden regelmässig Fortbildungskurse (FK) angeboten
 - diese Kurse finden in der Regel jeweils im Frühjahr statt. Die Freiübungstaxation erfolgt aus Zeitgründen in Spezialkursen
 - brevetierte Kampfrichter sind verpflichtet, mindestens alle 2 Jahre einen FK zu besuchen
 - Kampfrichter, die während 3 Jahren keinen FK absolvieren, verlieren das Brevet
 - die Prüfung muss erneut abgelegt werden
- Ausbildung Vereinsturnen
 - das Vereinsturnen ist im Programm der FK integriert

10.4 Kampfrichterprüfung (Brevet ENV/STV)

- bei Bedarf wird jedes Jahr eine Prüfung durchgeführt
- der Prüfungsstoff muss zu Hause erarbeitet werden
- vor der Prüfung besteht die Möglichkeit, innerhalb einer Fragestunde Unklarheiten zu beseitigen
- Prüfungsstoff
 - Vornotendisziplinen
 - Ringen/Schwingen
 - Disziplinen Vereinsturnen
 - allgemeine Kampfrichterkenntnisse
 - Bearbeitung Notenblatt

10.5 Spezialausbildung Freiübung

- Freiübungsbrevet
 - die Voraussetzung für das Freiübungsbrevet ist der Besitz des allgemeinen Kampfrichterbrevets ENV/STV

10.6 Kampfrichter ausweis / Bildungspass

- Kampfrichter ausweis / Bildungspass ENV/STV
 - der Ausweis ist zu allen Kursen und Wettkämpfen für die entsprechenden Eintragungen mitzubringen
- neuer Kampfrichter ausweis / Bildungspass
 - ist ein Kampfrichter ausweis / Bildungspass voll, so kann ein neuer Ausweis beim Teilverbands-KR-Chef beantragt werden

10.7 Allgemeines

- Resultatkorrektur
 - Korrekturen auf dem Notenblatt müssen vom Kampfrichter visiert werden
- Wettkampfgeräte
 - private Wettkampfgeräte dürfen im Wettkampf nicht eingesetzt werden
 - die Steingewichte sind vorgängig vom Wettkampfleiter zu kontrollieren
 - Gewichtstoleranz 1%
- Verhalten auf dem Wettkampfplatz
 - Wettkämpfer, die sich gegenüber dem Kampfrichter unfair verhalten, können vom Wettkampf ausgeschlossen werden
 - Zuschauer, die sich gegenüber dem Kampfgericht unsportlich verhalten, können vom Wettkampfplatz verwiesen werden

11 Vornoten: Bewertungstabellen

11.1 Hochweitsprung

Hochweitsprung							
Note	A	L2	L1	J2	J1	JP	Note
10.00	1.50	1.35	1.25	1.25	1.15	1.00	10.00
9.90							9.90
9.80							9.80
9.70	1.45	1.30	1.20	1.20	1.10	0.95	9.70
9.60							9.60
9.50							9.50
9.40	1.40	1.25	1.15	1.15	1.05	0.90	9.40
9.30							9.30
9.20							9.20
9.10	1.35	1.20	1.10	1.10	1.00	0.85	9.10
9.00							9.00
8.90							8.90
8.80	1.30	1.15	1.05	1.05	0.95	0.80	8.80
8.70							8.70
8.60							8.60
8.50	1.25	1.10	1.00	1.00	0.90	0.75	8.50
8.40							8.40
8.30							8.30
8.20	1.20	1.05	0.95	0.95	0.85	0.70	8.20
8.10							8.10
8.00							8.00
7.90	1.15	1.00	0.90	0.90	0.80	0.65	7.90
7.80							7.80
7.70							7.70
7.60	1.10	0.95	0.85	0.85	0.75	0.60	7.60
7.50							7.50
7.40							7.40
7.30	1.05	0.90	0.80	0.80	0.70	0.55	7.30
7.20							7.20
7.10							7.10
7.00	1.00	0.85	0.75	0.75	0.65	0.50	7.00
6.90							6.90
6.80							6.80
6.70	0.95	0.80	0.70	0.70	0.60	0.45	6.70
6.60							6.60
6.50							6.50
6.40	0.90	0.75	0.65	0.65	0.55	0.40	6.40
6.30							6.30
6.20							6.20
6.10	0.85	0.70	0.60	0.60	0.50	0.35	6.10
6.00							6.00
5.90							5.90
5.80	0.80	0.65	0.55	0.55	0.45	0.30	5.80
5.70							5.70
5.60							5.60
5.50	0.75	0.60	0.50	0.50	0.40	0.25	5.50
5.40							5.40
5.30							5.30
5.20	0.70	0.55	0.45	0.45	0.35	0.20	5.20
5.10							5.10
5.00							5.00

11.2 Lauf

Lauf							
Note	A (100m)	L2 (80m)	L1 (80m)	J2 (80m)	J1 (60m)	JP (60m)	Note
10.00	12.0	10.2	10.4	11.6	9.4	10.0	10.00
9.90	12.1	10.3	10.5	11.7	9.5	10.1	9.90
9.80	12.2	10.4	10.6	11.8	9.6	10.2	9.80
9.70	12.3	10.5	10.7	11.9	9.7	10.3	9.70
9.60	12.4	10.6	10.8	12.0	9.8	10.4	9.60
9.50	12.5	10.7	10.9	12.1	9.9	10.5	9.50
9.40	12.6	10.8	11.0	12.2	10.0	10.6	9.40
9.30	12.7	10.9	11.1	12.3	10.1	10.7	9.30
9.20	12.8	11.0	11.2	12.4	10.2	10.8	9.20
9.10	12.9	11.1	11.3	12.5	10.3	10.9	9.10
9.00	13.0	11.2	11.4	12.6	10.4	11.0	9.00
8.90	13.1	11.3	11.5	12.7	10.5	11.1	8.90
8.80	13.2	11.4	11.6	12.8	10.6	11.2	8.80
8.70	13.3	11.5	11.7	12.9	10.7	11.3	8.70
8.60	13.4	11.6	11.8	13.0	10.8	11.4	8.60
8.50	13.5	11.7	11.9	13.1	10.9	11.5	8.50
8.40	13.6	11.8	12.0	13.2	11.0	11.6	8.40
8.30	13.7	11.9	12.1	13.3	11.1	11.7	8.30
8.20	13.8	12.0	12.2	13.4	11.2	11.8	8.20
8.10	13.9	12.1	12.3	13.5	11.3	11.9	8.10
8.00	14.0	12.2	12.4	13.6	11.4	12.0	8.00
7.90	14.1	12.3	12.5	13.7	11.5	12.1	7.90
7.80	14.2	12.4	12.6	13.8	11.6	12.2	7.80
7.70	14.3	12.5	12.7	13.9	11.7	12.3	7.70
7.60	14.4	12.6	12.8	14.0	11.8	12.4	7.60
7.50	14.5	12.7	12.9	14.1	11.9	12.5	7.50
7.40	14.6	12.8	13.0	14.2	12.0	12.6	7.40
7.30	14.7	12.9	13.1	14.3	12.1	12.7	7.30
7.20	14.8	13.0	13.2	14.4	12.2	12.8	7.20
7.10	14.9	13.1	13.3	14.5	12.3	12.9	7.10
7.00	15.0	13.2	13.4	14.6	12.4	13.0	7.00
6.90	15.1	13.3	13.5	14.7	12.5	13.1	6.90
6.80	15.2	13.4	13.6	14.8	12.6	13.2	6.80
6.70	15.3	13.5	13.7	14.9	12.7	13.3	6.70
6.60	15.4	13.6	13.8	15.0	12.8	13.4	6.60
6.50	15.5	13.7	13.9	15.1	12.9	13.5	6.50
6.40	15.6	13.8	14.0	15.2	13.0	13.6	6.40
6.30	15.7	13.9	14.1	15.3	13.1	13.7	6.30
6.20	15.8	14.0	14.2	15.4	13.2	13.8	6.20
6.10	15.9	14.1	14.3	15.5	13.3	13.9	6.10
6.00	16.0	14.2	14.4	15.6	13.4	14.0	6.00
5.90	16.1	14.3	14.5	15.7	13.5	14.1	5.90
5.80	16.2	14.4	14.6	15.8	13.6	14.2	5.80
5.70	16.3	14.5	14.7	15.9	13.7	14.3	5.70
5.60	16.4	14.6	14.8	16.0	13.8	14.4	5.60
5.50	16.5	14.7	14.9	16.1	13.9	14.5	5.50
5.40	16.6	14.8	15.0	16.2	14.0	14.6	5.40
5.30	16.7	14.9	15.1	16.3	14.1	14.7	5.30
5.20	16.8	15.0	15.2	16.4	14.2	14.8	5.20
5.10	16.9	15.1	15.3	16.5	14.3	14.9	5.10
5.00	17.0	15.2	15.4	16.6	14.4	15.0	5.00

11.3 Lauf 80m Bahn

Lauf 80m Bahn							
Note	A (80m)	L2 (80m)	L1 (80m)	J2 (80m)	J1 (60m)	JP (60m)	Note
10.00	9.6	10.2	10.4	11.6	9.4	10.0	10.00
9.90	9.7	10.3	10.5	11.7	9.5	10.1	9.90
9.80	9.8	10.4	10.6	11.8	9.6	10.2	9.80
9.70	9.9	10.5	10.7	11.9	9.7	10.3	9.70
9.60	10.0	10.6	10.8	12.0	9.8	10.4	9.60
9.50	10.1	10.7	10.9	12.1	9.9	10.5	9.50
9.40	10.2	10.8	11.0	12.2	10.0	10.6	9.40
9.30	10.3	10.9	11.1	12.3	10.1	10.7	9.30
9.20	10.4	11.0	11.2	12.4	10.2	10.8	9.20
9.10	10.5	11.1	11.3	12.5	10.3	10.9	9.10
9.00	10.6	11.2	11.4	12.6	10.4	11.0	9.00
8.90	10.7	11.3	11.5	12.7	10.5	11.1	8.90
8.80	10.8	11.4	11.6	12.8	10.6	11.2	8.80
8.70	10.9	11.5	11.7	12.9	10.7	11.3	8.70
8.60	11.0	11.6	11.8	13.0	10.8	11.4	8.60
8.50	11.1	11.7	11.9	13.1	10.9	11.5	8.50
8.40	11.2	11.8	12.0	13.2	11.0	11.6	8.40
8.30	11.3	11.9	12.1	13.3	11.1	11.7	8.30
8.20	11.4	12.0	12.2	13.4	11.2	11.8	8.20
8.10	11.5	12.1	12.3	13.5	11.3	11.9	8.10
8.00	11.6	12.2	12.4	13.6	11.4	12.0	8.00
7.90	11.7	12.3	12.5	13.7	11.5	12.1	7.90
7.80	11.8	12.4	12.6	13.8	11.6	12.2	7.80
7.70	11.9	12.5	12.7	13.9	11.7	12.3	7.70
7.60	12.0	12.6	12.8	14.0	11.8	12.4	7.60
7.50	12.1	12.7	12.9	14.1	11.9	12.5	7.50
7.40	12.2	12.8	13.0	14.2	12.0	12.6	7.40
7.30	12.3	12.9	13.1	14.3	12.1	12.7	7.30
7.20	12.4	13.0	13.2	14.4	12.2	12.8	7.20
7.10	12.5	13.1	13.3	14.5	12.3	12.9	7.10
7.00	12.6	13.2	13.4	14.6	12.4	13.0	7.00
6.90	12.7	13.3	13.5	14.7	12.5	13.1	6.90
6.80	12.8	13.4	13.6	14.8	12.6	13.2	6.80
6.70	12.9	13.5	13.7	14.9	12.7	13.3	6.70
6.60	13.0	13.6	13.8	15.0	12.8	13.4	6.60
6.50	13.1	13.7	13.9	15.1	12.9	13.5	6.50
6.40	13.2	13.8	14.0	15.2	13.0	13.6	6.40
6.30	13.3	13.9	14.1	15.3	13.1	13.7	6.30
6.20	13.4	14.0	14.2	15.4	13.2	13.8	6.20
6.10	13.5	14.1	14.3	15.5	13.3	13.9	6.10
6.00	13.6	14.2	14.4	15.6	13.4	14.0	6.00
5.90	13.7	14.3	14.5	15.7	13.5	14.1	5.90
5.80	13.8	14.4	14.6	15.8	13.6	14.2	5.80
5.70	13.9	14.5	14.7	15.9	13.7	14.3	5.70
5.60	14.0	14.6	14.8	16.0	13.8	14.4	5.60
5.50	14.1	14.7	14.9	16.1	13.9	14.5	5.50
5.40	14.2	14.8	15.0	16.2	14.0	14.6	5.40
5.30	14.3	14.9	15.1	16.3	14.1	14.7	5.30
5.20	14.4	15.0	15.2	16.4	14.2	14.8	5.20
5.10	14.5	15.1	15.3	16.5	14.3	14.9	5.10
5.00	14.6	15.2	15.4	16.6	14.4	15.0	5.00

11.4 Steinheben und Steinstossen

Steinheben		Steinstossen						
A / L2 / L1 / J2 / J1 / JP		A	L2	L1	J2	J1	JP	Note
28	10.00	8.00	8.50	7.50	6.50	6.00	5.00	10.00
	9.90	7.95	8.45	7.45	6.45	5.95	4.95	9.90
	9.80	7.90	8.40	7.40	6.40	5.90	4.90	9.80
27	9.70	7.85	8.35	7.35	6.35	5.85	4.85	9.70
	9.60	7.80	8.30	7.30	6.30	5.80	4.80	9.60
	9.50	7.75	8.25	7.25	6.25	5.75	4.75	9.50
26	9.40	7.70	8.20	7.20	6.20	5.70	4.70	9.40
	9.30	7.65	8.15	7.15	6.15	5.65	4.65	9.30
	9.20	7.60	8.10	7.10	6.10	5.60	4.60	9.20
25	9.10	7.55	8.05	7.05	6.05	5.55	4.55	9.10
	9.00	7.50	8.00	7.00	6.00	5.50	4.50	9.00
	8.90	7.45	7.95	6.95	5.95	5.45	4.45	8.90
24	8.80	7.40	7.90	6.90	5.90	5.40	4.40	8.80
	8.70	7.35	7.85	6.85	5.85	5.35	4.35	8.70
	8.60	7.30	7.80	6.80	5.80	5.30	4.30	8.60
23	8.50	7.25	7.75	6.75	5.75	5.25	4.25	8.50
	8.40	7.20	7.70	6.70	5.70	5.20	4.20	8.40
	8.30	7.15	7.65	6.65	5.65	5.15	4.15	8.30
22	8.20	7.10	7.60	6.60	5.60	5.10	4.10	8.20
	8.10	7.05	7.55	6.55	5.55	5.05	4.05	8.10
	8.00	7.00	7.50	6.50	5.50	5.00	4.00	8.00
21	7.90	6.95	7.45	6.45	5.45	4.95	3.95	7.90
	7.80	6.90	7.40	6.40	5.40	4.90	3.90	7.80
	7.70	6.85	7.35	6.35	5.35	4.85	3.85	7.70
20	7.60	6.80	7.30	6.30	5.30	4.80	3.80	7.60
	7.50	6.75	7.25	6.25	5.25	4.75	3.75	7.50
	7.40	6.70	7.20	6.20	5.20	4.70	3.70	7.40
19	7.30	6.65	7.15	6.15	5.15	4.65	3.65	7.30
	7.20	6.60	7.10	6.10	5.10	4.60	3.60	7.20
	7.10	6.55	7.05	6.05	5.05	4.55	3.55	7.10
18	7.00	6.50	7.00	6.00	5.00	4.50	3.50	7.00
	6.90	6.45	6.95	5.95	4.95	4.45	3.45	6.90
	6.80	6.40	6.90	5.90	4.90	4.40	3.40	6.80
17	6.70	6.35	6.85	5.85	4.85	4.35	3.35	6.70
	6.60	6.30	6.80	5.80	4.80	4.30	3.30	6.60
	6.50	6.25	6.75	5.75	4.75	4.25	3.25	6.50
16	6.40	6.20	6.70	5.70	4.70	4.20	3.20	6.40
	6.30	6.15	6.65	5.65	4.65	4.15	3.15	6.30
	6.20	6.10	6.60	5.60	4.60	4.10	3.10	6.20
15	6.10	6.05	6.55	5.55	4.55	4.05	3.05	6.10
	6.00	6.00	6.50	5.50	4.50	4.00	3.00	6.00
	5.90	5.95	6.45	5.45	4.45	3.95	2.95	5.90
14	5.80	5.90	6.40	5.40	4.40	3.90	2.90	5.80
	5.70	5.85	6.35	5.35	4.35	3.85	2.85	5.70
	5.60	5.80	6.30	5.30	4.30	3.80	2.80	5.60
13	5.50	5.75	6.25	5.25	4.25	3.75	2.75	5.50
	5.40	5.70	6.20	5.20	4.20	3.70	2.70	5.40
	5.30	5.65	6.15	5.15	4.15	3.65	2.65	5.30
12	5.20	5.60	6.10	5.10	4.10	3.60	2.60	5.20
	5.10	5.55	6.05	5.05	4.05	3.55	2.55	5.10
1 bis 11	5.00	5.50	6.00	5.00	4.00	3.50	2.50	5.00

11.5 Weitsprung

Weitsprung							
Note	A	L2	L1	J2	J1	JP	Note
10.00	5.80	5.20	4.80	4.20	3.70	3.20	10.00
9.90	5.75	5.15	4.75	4.15	3.65	3.15	9.90
9.80	5.70	5.10	4.70	4.10	3.60	3.10	9.80
9.70	5.65	5.05	4.65	4.05	3.55	3.05	9.70
9.60	5.60	5.00	4.60	4.00	3.50	3.00	9.60
9.50	5.55	4.95	4.55	3.95	3.45	2.95	9.50
9.40	5.50	4.90	4.50	3.90	3.40	2.90	9.40
9.30	5.45	4.85	4.45	3.85	3.35	2.85	9.30
9.20	5.40	4.80	4.40	3.80	3.30	2.80	9.20
9.10	5.35	4.75	4.35	3.75	3.25	2.75	9.10
9.00	5.30	4.70	4.30	3.70	3.20	2.70	9.00
8.90	5.25	4.65	4.25	3.65	3.15	2.65	8.90
8.80	5.20	4.60	4.20	3.60	3.10	2.60	8.80
8.70	5.15	4.55	4.15	3.55	3.05	2.55	8.70
8.60	5.10	4.50	4.10	3.50	3.00	2.50	8.60
8.50	5.05	4.45	4.05	3.45	2.95	2.45	8.50
8.40	5.00	4.40	4.00	3.40	2.90	2.40	8.40
8.30	4.95	4.35	3.95	3.35	2.85	2.35	8.30
8.20	4.90	4.30	3.90	3.30	2.80	2.30	8.20
8.10	4.85	4.25	3.85	3.25	2.75	2.25	8.10
8.00	4.80	4.20	3.80	3.20	2.70	2.20	8.00
7.90	4.75	4.15	3.75	3.15	2.65	2.15	7.90
7.80	4.70	4.10	3.70	3.10	2.60	2.10	7.80
7.70	4.65	4.05	3.65	3.05	2.55	2.05	7.70
7.60	4.60	4.00	3.60	3.00	2.50	2.00	7.60
7.50	4.55	3.95	3.55	2.95	2.45	1.95	7.50
7.40	4.50	3.90	3.50	2.90	2.40	1.90	7.40
7.30	4.45	3.85	3.45	2.85	2.35	1.85	7.30
7.20	4.40	3.80	3.40	2.80	2.30	1.80	7.20
7.10	4.35	3.75	3.35	2.75	2.25	1.75	7.10
7.00	4.30	3.70	3.30	2.70	2.20	1.70	7.00
6.90	4.25	3.65	3.25	2.65	2.15	1.65	6.90
6.80	4.20	3.60	3.20	2.60	2.10	1.60	6.80
6.70	4.15	3.55	3.15	2.55	2.05	1.55	6.70
6.60	4.10	3.50	3.10	2.50	2.00	1.50	6.60
6.50	4.05	3.45	3.05	2.45	1.95	1.45	6.50
6.40	4.00	3.40	3.00	2.40	1.90	1.40	6.40
6.30	3.95	3.35	2.95	2.35	1.85	1.35	6.30
6.20	3.90	3.30	2.90	2.30	1.80	1.30	6.20
6.10	3.85	3.25	2.85	2.25	1.75	1.25	6.10
6.00	3.80	3.20	2.80	2.20	1.70	1.20	6.00
5.90	3.75	3.15	2.75	2.15	1.65	1.15	5.90
5.80	3.70	3.10	2.70	2.10	1.60	1.10	5.80
5.70	3.65	3.05	2.65	2.05	1.55	1.05	5.70
5.60	3.60	3.00	2.60	2.00	1.50	1.00	5.60
5.50	3.55	2.95	2.55	1.95	1.45	0.95	5.50
5.40	3.50	2.90	2.50	1.90	1.40	0.90	5.40
5.30	3.45	2.85	2.45	1.85	1.35	0.85	5.30
5.20	3.40	2.80	2.40	1.80	1.30	0.80	5.20
5.10	3.35	2.75	2.35	1.75	1.25	0.75	5.10
5.00	3.30	2.70	2.30	1.70	1.20	0.70	5.00

12 Wettkampfanlagen

Die Anlagen für das Vornotenturnen sowie das Ringen und Schwingen werden vom Wettkampfleiter gemäss den Anmeldungen der Turner zusammengestellt. Die nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf eine Anlage pro Disziplin. Die entsprechende Planskizze ist jeweils beim Disziplinenbeschrieb aufgeführt.

Alle Anlagen müssen nach Anweisung des Wettkampfleiters abgesperrt werden.

12.1 Freiübung

- das Freiübungsturnen wird auf einer Fläche von 2 x 14 Meter auf Rasen ausgeführt
 - die Rasenfläche ist mit Bändern gut sichtbar zu markieren
- die Freiübung kann ebenfalls auf einer Mattenbahn von 12 Meter Länge in der Halle oder im Freien geturnt werden
 - die Mindestbreite beträgt 1.50 Meter
- Bodenmarkierungsband und Befestigungsmaterial
- Absperrmaterial für Zuschauerumrandung
- Kampfrichtertisch 120 x 80 cm
- 1 Stuhl
- 1 Sonnenschirm
- 1 Schreibunterlage
 - Schlechtwetterkistli

12.2 Hochweitsprung

- 1 nagelschuhtaugliche Anlaufbahn mindestens 20m lang und 1.22m breit
 - mit Anlaufmatten wenn Rasen
- 1 Absprungbalken aus Holz 122 x 20 x 8cm
- 2 Hochweitsprungständer
 - 1 Hochsprunglatte plus Reservelatten bereithalten
- Absperrmaterial für Anlaufbahn
- 8 bis 10 Strohballen für die seitliche Einfassung der Sägemehlaufgabe
- 3 m³ spänefreies Sägemehl für die Landefläche
 - 2 x 3 x 0.50 Meter
- 1 Messband 20 Meter für Anlauf
- 1 Kampfrichtertisch 120 x 80cm
- 1 Stuhl
- 1 Sonnenschirm
- 1 Schaufel
- 1 Rechen
- 1 Besen
- 1 Schreibunterlage
 - Schlechtwetterkistli

12.3 Lauf

- 3 bis 4 Laufbahnen, Rasen oder Hartbelag
- 60 / 80 / 100 Meter Laufbahn je 1.22 Meter breit
- 8 Malstäbe für die zusätzliche Markierung von Start- und Ziellinien
- 3 - 4 Startblöcke
- 4 - 5 Digital-Stoppuhren oder Zeitmessanlage
- 1 Startpistole oder 1 Startklappe
- Bodenmarkierungsband und Befestigungsmaterial
- Absperrmaterial für Laufstrecke
- 1 Signalpfeife
- 1 Tisch mit Dach (Marktstand)
- 3 Stühle
- 3 Schreibunterlagen
 - Schlechtwetterkistli

12.4 Steinheben

- Rasenfläche ca. 8 x 8 Meter
- 1 bis 2 Langbänke für die Turner
- Absperrmaterial
- Steine zum Heben
- Sägemehl und Lappen zur Reinigung
- 1 Kampfrichtertisch 120 x 80cm
- 1 Stuhl
- 1 Sonnenschirm
- 1 Schreibunterlage
 - Schlechtwetterkistli

12.5 Steinstossen

- 1 Anlaufbahn mindestens 20m lang und 1.22m breit
 - mit Anlaufmatten wenn Rasen
- Sektorlänge mindestens 15m
 - Sektor kann in Wiese, Rasen oder Sand liegen
- 1 Kugelstoss-Segmentbalken aus Holz
- Befestigungen für Segmentbalken
- Bodenmarkierungsband und Befestigungsmaterial
 - Sektorenmarkierung
 - Weitenmarkierung (6, 8, 10, 12 Meter)
- Schutzwand hinten (Auffangwand für Stein)
- Absperrmaterial für Anlaufbahn und Stossraum (Sektor 40°)
- Kugel und Steine zum Stossen
- Sägemehl und Lappen zur Reinigung
- 2 Messbänder 20 Meter
 - 1x für Anlauf
 - 1x für Messung
- 1 Stecknagel ca. 20cm lang
- 1 Kampfrichtertisch 120 x 80cm
- 1 Stuhl
- 1 Sonnenschirm
- 1 Schaufel / Stampfer / Besen
- 1 Schreibunterlage
 - Schlechtwetterkistli

12.6 Weitsprung

- 1 nagelschuhtaugliche Anlaufbahn mindestens 30m lang und 1.22m breit
 - mit Anlaufmatte wenn Rasen
- 1 Absprungbalken aus Holz 122 x 20 x 8cm
- 1 Sprunggrube mit Sand gefüllt
- 2 Messbänder
 - 1x 20 Meter für Anlauf
 - 1x 10 Meter für Messung
- 1 Stecknagel ca. 20cm lang
- Absperrmaterial für Anlaufbahn
- 1 Kampfrichtertisch 120 x 80cm
- 1 Stuhl
- 1 Sonnenschirm
- 1 Schaufel
- 1 Rechen
- 1 Besen
- 1 Schreibunterlage
 - Schlechtwetterkistli

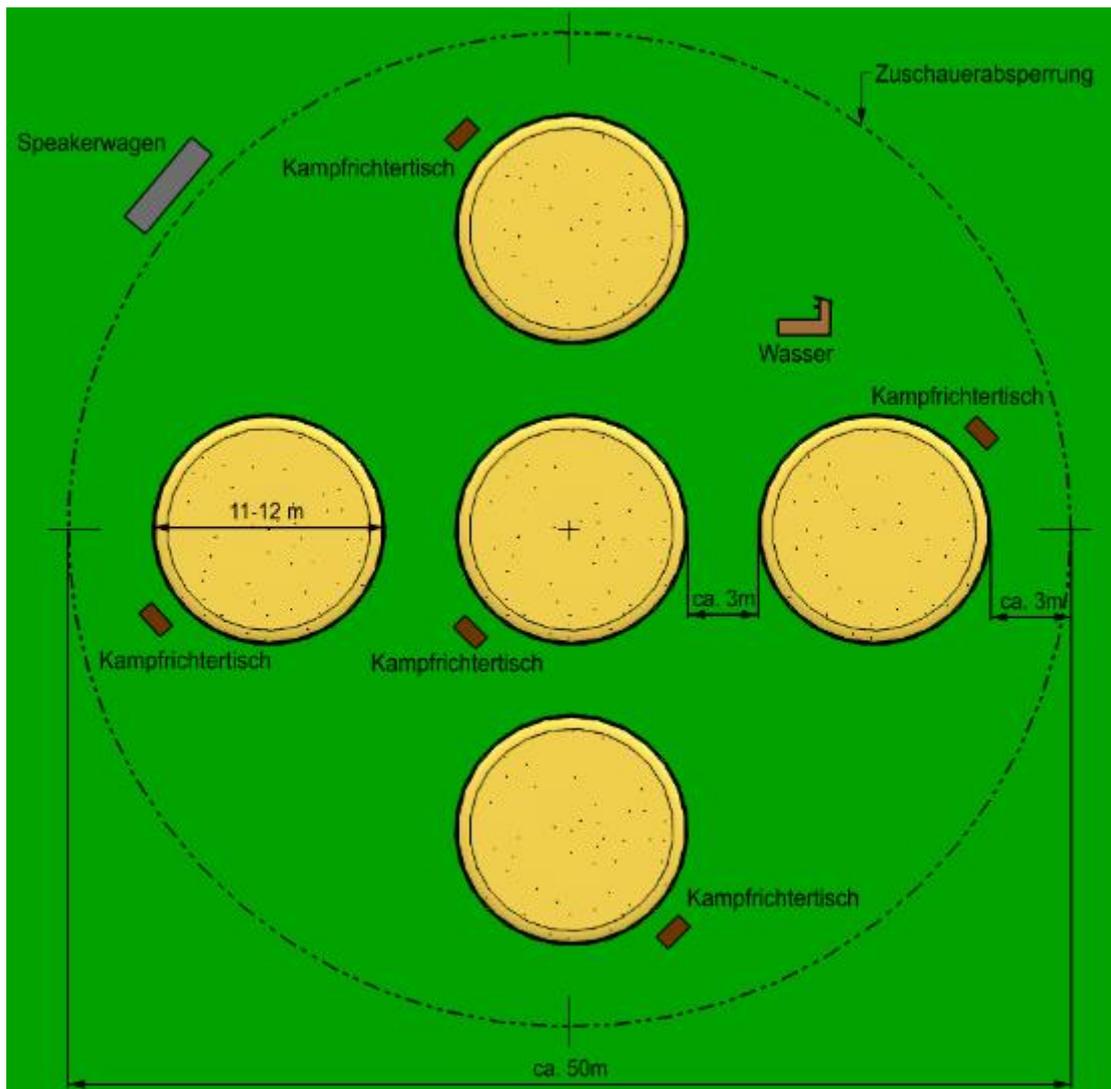
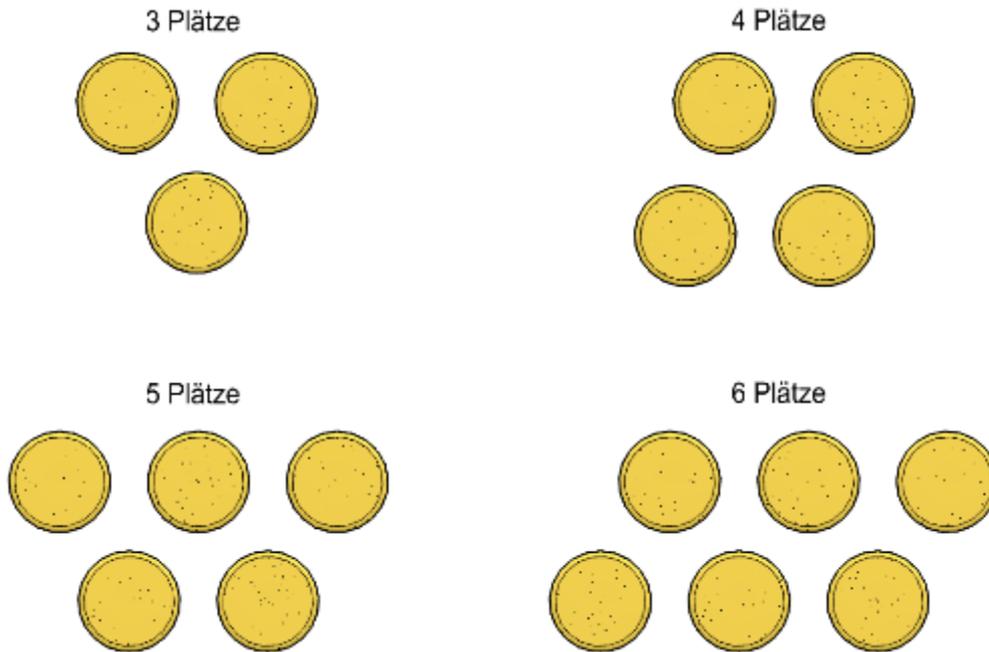
12.7 Ringen und Schwingen

Die Schwingplätze sind in einer Art Kreisform anzuordnen, wobei zu achten ist, dass alle Plätze von ausserhalb der Abschränkungen gut einsehbar sind.

Zwischen den einzelnen Schwingplätzen ist ein Abstand von ca. 3 Metern einzuhalten. Die gesamte Anlage muss in einem Abstand von ca. 3 Metern mit einem Seil und Pfählen umzäunt sein. Für die Wettkämpfer sind neben den Kampfrichtertischen Langbänke als Sitzgelegenheit aufzustellen. An einem geeigneten Ort ist eine Brunnenanlage einzurichten.

- Durchmesser Schwingplätze 11 Meter
- Sägemehlaufgabe/Höhe von 15cm gewalzt, entspricht
 - Einem Sägemehlbedarf von ca. 20 m³ losem Sägemehl pro Platz
 - An Eidg. Anlässen 12 Meter Durchmesser, entspricht ca. 23 m³ Sägemehl
- Stoppuhren (inkl. Ersatz)
- Schwinghosen (klein und gross)
- Wasserschlauch
- Brunnenanlage
- Genügend Absperrmaterial für eine massive Absperrung (festes Seil und Pfähle, kein Plastikband)
- 1 Kampfrichtertisch 120 x 80cm
- 2 Stühle
- 1 Sonnenschirm
- Sitzgelegenheit für Turner und Zuschauer
- 1 Schreibunterlage
 - Schlechtwetterkistli

12.8 Beispiele für die Anordnung der Ring- und Schwingplätze



13 Schlussbestimmungen

Die nachfolgenden Anhänge sind integrierender Bestandteil des technischen Regulativs.

Dieses Regulativ wurde nach vorgängiger Diskussion und Grundsatzentscheiden durch die ENV Verbandskonferenz vom 30.10.2021 durch den Zentralvorstand an seiner Sitzung vom 12.01.2022 verabschiedet und an der Technikerkonferenz vom 16.03.2022 vorgestellt.

Das Reglement tritt per 01.01.2022 in Kraft.

Anhang 1: Einteilungsreglement für Nationalturntage

Grundregeln

- die Wettkämpfer werden nach den Vornoten aufgrund der Punktzahl miteinander zum Zweikampf eingeteilt
 - Beispiel: Der punkthöchste Turner mit dem zweithöchsten, der dritthöchste mit dem vierthöchsten usw
- bei einer ungeraden Anzahl Teilnehmer muss in den hinteren Rängen ein sogenanntes Dreierpaar zusammen eingeteilt werden
- an SM und Eidg. Anlässen dürfen nicht zwei Turner aus dem gleichen Verband zusammen eingeteilt werden
- an Teilverbands-Anlässen dürfen nicht zwei Turner aus dem gleichen Verein zusammen eingeteilt werden
- ein Wettkämpfer sollte nicht mehr als zwei Gänge mit dem gleichen Gegner bestreiten
- in der Kat. A teilen wir Turner, die das Programm mit 6 Zweikämpfen gewählt haben, für den ersten Gang untereinander ein. Bei einer ungeraden Anzahl dürfen einzelne Wettkämpfer mit Turnern des Programmes mit 5 Zweikämpfen gepaart werden
 - in der Kat. A gelten die Grund- und Sonderregelungen nach der 6. Disziplin
 - in der 5. und 6. Disziplin bzw. Zweikämpfen dürfen Turner aus dem gleichen Verband und Verein eingeteilt werden
 - die Gänge 5. und 6. Disziplin bzw. Zweikämpfe werden auch nicht der Rubrik, dass zwei Wettkämpfer nicht mehr als zwei Gänge mit dem gleichen Gegner bestreiten dürfen, angerechnet

Grundregeln für Kat. L1/J2/J1/JP

- die Einteilung für den Zweikampf muss gemäss Einteilungsreglement in folgender Reihenfolge vorgenommen werden:
 - Vornoten
 - Verbands-/Vereinszugehörigkeit
 - Gewicht
- sämtliche Wettkämpfer stehen vor Wettkampfbeginn auf eine Waage
- das Gewicht wird auf dem Notenblatt auf das Kg genau abgerundet eingetragen
- das Körpergewicht muss bei der Einteilung als 3. Kriterium miteinbezogen werden

Sonderregelung

Es dürfen zwei Wettkämpfer aus dem gleichen Verband oder aus dem gleichen Verein eingeteilt werden:

- falls der Punktunterschied zu den anderen Turnern mehr als 2.0 Punkte beträgt oder falls zu wenig Turner am Wettkampf teilnehmen
- zwei Wettkämpfer dürfen 3 Mal miteinander eingeteilt werden, falls die Punktunterschiede der beiden Turner mehr als 2.0 Punkte zu den übrigen Turnern beträgt oder wenn das Teilnehmerfeld der Wettkämpfer zu klein ist

Verletzt sich ein Wettkämpfer im letzten Gang im Zweikampf, so werden ihm 8.1 Punkte geschrieben. Die Punktzahl wird nur dann geschrieben, falls er sich innerhalb des letzten Ganges verletzt. Der unverletzte Gegner wird neu eingeteilt.

Sonderfall einer Paarung

Im Sonderfall einer Paarung, in dem ein Wettkämpfer Ringen und der andere Wettkämpfer Schwingen soll, gilt:

- freiwillige Verständigung zwischen den Turnern, d.h. freiwilliger Verzicht des einen
- der Turner, der bis zu diesem Gang weniger Punkte aufweist, kann wählen
- bei Punktgleichheit kann der Jüngere entscheiden

Regelung für den Schlussgang

- für den Schlussgang qualifizieren sich die zwei punkthöchsten Turner vor der letzten Wettkampfdisziplin
- für den Schlussgang dürfen zwei Turner aus dem gleichen Verband oder aus dem gleichen Verein zusammen eingeteilt werden
- ist ein Wettkämpfer alleine Punkthöchster, welchem zwei oder mehrere Turner mit der gleichen Punktzahl folgen, wird der Gegner nach der Reihenfolge ausgewählt:
 - der Turner, der mit dem punkthöchsten Wettkämpfer noch keinen Gang bestritten hat
 - der Turner, der am meisten Gänge gewonnen hat
 - der Turner mit den höheren Noten für die gewonnenen Gänge
 - der Turner mit den höheren Vornoten
 - der Turner, der die Freiübung geturnt hat
 - der Turner, der die höhere Note für die Freiübung bekommen hat
 - Losentscheid durch Einteilungschef

Sonderregelung für den Schlussgang

- ist ein Wettkämpfer vor dem letzten Gang im Zweikampf mit 1.5 Punkten und mehr alleine an der Spitze, wird er als einziger Turner seiner Kategorie zurückbehalten
- alle anderen Turner seiner Kategorie führen ihren Wettkampf zu Ende. Der punkthöchste Gegner bestreitet mit dem Zurückbehaltenen in einem Zusatzgang den Schlussgang
- sollten zwei oder mehr Turner die gleiche Punktzahl aufweisen, wird der Schlussgangspartner nach der „Regelung für den Schlussgang“ ermittelt
- für den Zurückbehaltenen wird der Gang gemäss Taxationsbestimmungen ENV bewertet
- falls der Gegner, der den Schlussgang mit einem Zusatzgang bestreitet, den Schlussgang gewinnt, bekommt er zusätzlich 0.3 Punkte
- bei verlorenem oder unentschiedenem Gang bekommt er keine Punkte

Rangliste

- es wird für jede Kategorie eine Rangliste erstellt
- die Rangierung erfolgt nach der erhaltenen Punktzahl
- die höchste Punktzahl zuerst
- es wird fortlaufend rangiert
 - auch bei Punktgleichheit
 - Richtig 1., 2., 3. ... / • Falsch 1a, 1b, 1c ...
- bei Punktgleichheit wird „Schlussrangierung bei Punktgleichheit“ angewendet

Schlussrangierung bei Punktgleichheit

Falls zwei oder mehrere Wettkämpfer am Ende des Wettkampfes punktgleich sind, werden sie fortlaufend rangiert gemäss untenstehendem Schlüssel:

- Schlussgangteilnehmer
- Anzahl turnerische Vornoten Kategorie A (Freiübung, Steinstossen, Steinheben, Lauf, Weitsprung, Hochweitsprung)
- bessere Vornoten Kategorie L2 bis JP
- Kategorie A bessere Noten nach der 6. Disziplin
- bessere Zweikampfnoten nach abgeschlossenen Vornoten
 - z.B. mehr Noten 10, 9.8 usw.
- Jahrgang
 - der Jüngere wird bevorzugt
- Gewicht
 - nur Jugendkategorien, der Wettkämpfer mit weniger Gewicht wird bevorzugt
- Alphabet
 - 1. Name, 2. Vorname
 - in Jahren mit gerader Endzahl wird dabei die Rangierung alphabetisch aufsteigend (beginnend mit A)
 - in Jahren mit ungerader Endzahl alphabetisch absteigend (beginnend mit Z) vorgenommen
- Losentscheid durch Einteilungschef

Auszeichnungen

Kat. A	Wer 92.0 Punkte und mehr erreicht, ist kranzberechtigt. Ansonsten sind 40-50 % der startenden Teilnehmer kranzberechtigt.
Kat. L2	40-50 % Doppelzweige
Kat. L1	40-50 % Zweige
Kat. J2 / J1 / JP	40-50 % Zweige

Die Auszeichnungsquote von 40% darf nicht unterschritten werden. Wird die Quote von 40% unterschritten, ist die nächste Punktzahl auszeichnungsberechtigt, auch wenn die 50% Marke überschritten wird.

Auszeichnung bei Punktgleichheit

- Es sind alle Wettkämpfer mit der gleichen Punktzahl auszeichnungsberechtigt, sofern die Bestimmungen „Auszeichnungen“ eingehalten werden
- Werden die 50% überschritten, ist die ganze Punktzahl nicht mehr auszeichnungsberechtigt

Anhang 2: Einteilungsreglement für Ringertage

Grundregeln

- An Eidgenössischen und Teilverbandsringertagen dürfen nicht zwei Ringer aus dem gleichen Teilverband oder Verein/Riege zusammen eingeteilt werden; mit Ausnahme im Schlussgang
- Die Einteilung der Ringer für den ersten Gang erfolgt nach deren Qualifikation und wird durch die jeweilige Wettkampfleitung / Einteilungschef vorgenommen
- Nach jedem Gang werden die Ringer gemäss den erreichten Punktzahlen in einem Zwischentotal rangiert und mit punktgleichen Ringern eingeteilt. Maximaler Punkteunterschied sollte nicht höher als 1.5 Punkte sein
- Ist der Punkteunterschied grösser als 1.5 Punkte, dürfen auch Ringer der gleichen Teilverbands-, Vereins- oder Riegenzugehörigkeit eingeteilt werden
- Bei einer ungeraden Teilnehmeranzahl wird in den hinteren Rängen ein Dreierpaar eingeteilt
- Verletzt sich ein Ringer so, dass er den Gang nicht beenden kann, scheidet er aus dem Wettkampf aus, der unverletzte Ringer wird neu eingeteilt
- Verletzt sich ein Wettkämpfer im letzten Gang, so werden ihm 8.1 Punkte geschrieben, der unverletzte Ringer wird neu eingeteilt
- Nur ein gewonnener Zusatzgang gibt einen Notenzuschlag von 0.3 Punkte

Notenkorrekturen

- Notenkorrekturen werden ausschliesslich durch die Wettkampfleitung nach vorheriger Rücksprache mit den beteiligten Kampfrichtern vorgenommen
- Der Wettkämpfer ist verpflichtet, sein Notenblatt spätestens vor dem nachfolgenden Gang auf die Richtigkeit der eingetragenen Gänge zu kontrollieren
- Die Note kann nur nachgeschrieben oder korrigiert werden, wenn im Maximum der nächstfolgende Gang absolviert ist

Regelung Schlussgang

- Für den Schlussgang qualifizieren sich die zwei punkthöchsten Ringer nach dem absolvierten 5. Gang
- Für den Schlussgang dürfen zwei Ringer aus dem gleichen Verband, Verein oder Riege zusammen eingeteilt werden
- Folgen dem punkthöchsten Ringer mehrere Wettkämpfer mit der gleichen Punktzahl, so wird der Schlussganggegner wie folgt ermittelt:
 - der Ringer, der mit dem punkthöchsten noch keinen Gang bestritten hat
 - der Ringer, mit den meisten gewonnenen Gängen
 - der Ringer, der mit seinen gewonnenen Gängen das höhere Punktetotal aufweist
 - der jüngere Ringer wird bevorzugt (Jahrgang)
 - der leichtere Ringer wird bevorzugt (Gewicht)
 - Losentscheid durch Einteilung

Sonderregelung für den Schlussgang

- Ist ein Ringer vor dem letzten Gang mit 1.5 Punkte und mehr allein an der Rangliste, wird er als einziger seiner Kategorie zurückbehalten
- Alle anderen Ringer seiner Kategorie führen ihren Wettkampf zu Ende. Der Punkthöchste bestreitet mit dem Zurückbehaltenen in einem Zusatzgang den Schlussgang
- Falls der Gegner, der den Schlussgang als ein Zusatzgang bestreitet, den Schlussgang gewinnt, bekommt er zusätzlich 0,3 Punkte
- Bei verlorenem oder unentschiedenem Schlussgang bekommt er keine Punkte

Rangliste

- Es wird für jede Kategorie eine Rangliste erstellt
- Die Rangierung erfolgt nach der Höhe der Schlusspunktzahl
- Die höchste Punktzahl zuerst
- Es wird fortlaufend rangiert, auch bei Punktgleichheit
 - Richtig 1., 2., 3.
 - Falsch 1a, 1d, 1c
- Bei Punktgleichheit wird die Regelung «Schlussrangierung bei Punktgleichheit» angewendet

Schlussrangierung bei Punktgleichheit

- Falls mehrere Ringer am Ende des Wettkampfes punktgleich sind, werden sie fortlaufend gemäss folgenden Kriterien rangiert:
 - Schlussgangteilnehmer
 - Reihenfolge die Anzahl Siege, Gestellte und verlorene Gänge
 - Jahrgang, der Jüngere wird bevorzugt
 - Alphabet, 1. Name, 2. Vorname, in Jahren mit gerader Endzahl alphabetisch aufsteigend, beginnend mit A, in Jahren mit ungerader Endzahl alphabetisch absteigend, beginnend mit Z

Auszeichnungen

- Kat. Aktive 40-50% Eichenkränze (Aktiv-Ringer ab dem 16. Altersjahr)
- Kat. Jugend 40-50% Eichenzweige
- Kat. Picolo 40-50% Eichenzweige
- Die Auszeichnungsquote von 40% darf nicht unterschritten werden; wird die Quote von 40% unterschritten, ist die nächste Punktzahl auszeichnungsberechtigt, auch wenn die 50% Marke überschritten wird

Auszeichnung bei Punktgleichheit

- Es sind alle Wettkämpfer mit der gleichen Punktzahl auszeichnungsberechtigt, sofern die Bestimmungen «Auszeichnungen» eingehalten werden
- Werden die 50% überschritten, ist die ganze Punktzahl nicht mehr auszeichnungsberechtigt

Einteilung bei 7 oder weniger Ringern

Treten in einer Gewichtsklasse nur sieben oder weniger Ringer an, so hat jeder gegen jeden in einem „nordischen Turnier“ zu kämpfen. Die Ringer werden nummeriert je nach Anzahl Teilnehmer. Die Einteilung ist mit der unten beschriebenen Auslosung gegeben:

Bei 7 Teilnehmern:

1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang	5. Gang	6. Gang	7. Gang
1-2	7-1	6-7	5-1	4-7	3-6	2-7
3-4	2-3	1-3	6-2	5-2	4-1	3-5
5-6	4-5	2-4	7-3	6-1	5-7	4-6
7	6	5	4	3	2	1

Bei 6 Teilnehmern:

1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang	5. Gang
1-2	1-3	1-4	1-5	1-6
3-4	2-5	2-6	2-4	2-3
5-6	4-6	3-5	3-6	4-5

Bei 5 Teilnehmern:

1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang	5. Gang
1-2	5-1	4-1	3-1	2-4
3-4	2-3	5-2	4-5	3-5
5	4	3	2	1

Bei 4 Teilnehmern tritt jeder zweimal gegen jeden an:

1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang	5. Gang	6. Gang
1-2	1-3	1-4	1-2	1-3	1-4
3-4	2-4	2-3	3-4	2-4	2-3

Bei 3 Teilnehmern tritt ebenfalls jeder zweimal gegen jeden an:

1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang	5. Gang	6. Gang
1-2	3-1	2-3	1-2	3-1	2-3
3	2	1	3	2	1

Falls sich ein Ringer während des nordischen Turniers verletzt, werden die von ihm schon bestrittenen Gänge annulliert und für die Rangierung der verbleibenden Wettkämpfer nicht berücksichtigt.

Anhang 3: Reglement für die Jahreswertung

Allgemeines

- in die Wertung kommen alle Nationalturnwettkämpfe der Aktiven:
 - Kant. Nationalturntage, SM Nationalturnen, Eidg. Nationalturntage, Eidg. Turnfest
- die Jahreswertung wird nur in den Kategorien A, L2, L1 geführt
- entscheidend ist die Reihenfolge der Rangliste
- die ersten 3 pro Kategorie werden an der DV ENV erwähnt. Die Ehrung an der DV ENV mit Übergabe eines Geldgeschenks erfolgt bei persönlicher Anwesenheit.

Punkteverteilung

- 1. Rang = 25 Punkte
- 2. Rang = 20 Punkte
- 3. Rang = 15 Punkte
- 4. Rang = 12 Punkte
- 5. Rang = 11 Punkte
- 6. Rang = 10 Punkte

Danach fortlaufend die Punkte 9 bis 1.

Bei mehr als 15 Turnern werden die Punkte 9 bis 1 anteilmässig auf die restlichen Turner verteilt, d.h. die restlichen Turner werden in 9 Gruppen eingeteilt und bekommen die Punkte 9 bis 1.

Rangierung bei Punktgleichheit

- Anzahl Wettkämpfe
 - zuerst Turner mit mehr Wettkämpfen
- höhere Wertung
 - zuerst Turner mit der höchsten Einzelwertung
 - wenn die auch gleich, der Turner mit der höchsten 2. Wertung usw.
- Jahrgang
 - zuerst der jüngere Turner
- Alphabet
 - 1. Name, 2. Vorname
 - in Jahren mit gerader Endzahl wird dabei die Rangierung alphabetisch aufsteigend (beginnend mit A)
 - in Jahren mit ungerader Endzahl alphabetisch absteigend (beginnend mit Z) vorgenommen
- Losentscheid durch Technischer Leiter ENV

Anhang 4: Reglement für den Mannschaftswanderpreis SM Nationalturnen

Allgemeine Bestimmungen

- der Eidg. Nationalturnverband ENV organisiert für die Schweizermeisterschaft im Nationalturnen einen Wanderpreis
- diesen Wanderpreis erhält derjenige Teilverband, welcher mit dem jeweils besten Turner aus jeder Kategorie die höchste Punktzahl erreicht
- erreichen zwei oder mehrere Teilverbände die gleiche Punktzahl, bekommt der Teilverband nach folgender Regelung den Mannschaftswanderpreis:
 - Teilverband, bei welchem die Wettkämpfer die bessere Vornoten Punktzahl aufweisen
 - bei gleicher Vornoten Punktzahl die jüngere Mannschaft
- der Mannschaftswanderpreis geht endgültig in den Besitz eines Teilverbandes über, falls ein Teilverband ihn 3x in Serie oder 5x mit Unterbrüchen gewonnen hat

Verteilung der Punktzahl an die Teilverbände

In den Kat. A/L2/L1/J2/J1 und JP werden Punkte an die Teilverbände verteilt. Jeder Teilverband bekommt pro Kategorie nur einmal Punkte. Der Teilnehmer im 1. Rang bekommt 18 Punkte für seinen Verband. Die kleinste Punktzahl ist 1 Punkt. Die Punkte würden zum Beispiel in einer Kategorie wie folgt verteilt:

Rang	Verband	Punktzahl
1.	ZH/SH	18 Punkte
2.	LU/OW/NW	17 Punkte
3.	LU/OW/NW	--
4.	LU/OW/NW	--
5.	ZS	14 Punkte
6.	TG	13 Punkte
7.	BE	12 Punkte
8.	ZS	--
9.	ZH/SH	--
10.	BL	9 Punkte
11.	SG/AP/GL	8 Punkte
12.	GR	7 Punkte
13.	ZS	--
14.	SG/AP/GL	--
15.	AG	4 Punkte
16.	TG	--
17.	BE	--
18.	ZS	--

Durch Addieren der Punktzahlen der Teilverbände in den obenerwähnten Kategorien wird der punkthöchste Teilverband ermittelt.

Anhang 5: Schweizermeisterschaft Steinstossen

Allgemeine Bestimmungen

- die Wettkampfsteine < 40 kg dürfen während des Anlaufs und beim Abstossen nur mit einer Hand gehalten werden
- der 40 kg Stein darf während des Anlaufs und beim Abstossen mit beiden Händen gehalten werden
- der Abstoss erfolgt aus einem Halbkreissegment von 2.135 Metern Durchmesser
 - in der Mitte des Segmentes befindet sich ein Abschlussbalken, der nur auf der Innenseite berührt werden darf
- ein Stossversuch darf während des Anlaufs unterbrochen und wiederholt werden, wird aber gewertet, wenn der Stein über den Abschlussbalken gelangt, abgesetzt oder mit der zweiten Hand gestützt wurde
 - pro Versuch sind maximal 3 Anläufe gestattet
- nur die zur Verfügung gestellten Steine dürfen verwendet werden
- die Wettkämpfe beginnen mit der Vorrunde
 - diese beinhalten 3 Versuche pro Teilnehmenden und Kategorie
 - 1 Probeversuch ist gestattet
 - pro Kategorie darf nur einmal gestartet werden
- bei jedem Stoss oder Stossversuch muss der Abstossraum hinter der beidseitig verlängerten Mittellinie des Halbkreissegmentes verlassen werden
 - sonst ist der Stoss ungültig
- für die Finalteilnahme qualifizieren sich bei den Kategorien Damen und Herren (alle Steingewichte) die besten 8 Vorrundenteilnehmer und führen 3 weitere Versuche aus
- bei allen anderen Kategorien sind die besten 6 Vorrundenteilnehmer zugelassen und führen 3 weitere Versuche aus
- über die Rangierung entscheidet allein das Finalrundenresultat
- Entscheide des Kampfgerichtes sind nicht anfechtbar
- sportlich korrektes Verhalten ist Ehrensache

Kategorien

Kategorie	Gewicht	Alter	Teamwertung
Mädchen	4 kg	bis und mit 16 Jahre	Nein
Juniorinnen	6 kg	bis und mit 19 Jahre	Nein
Damen	6 kg	offen	Ja (3 Damen)
Damen	12.5 kg	offen	Nein
Seniorinnen	4 kg	ab 40 Jahre	Nein
Knaben	8 kg	bis und mit 16 Jahre	Nein
Junioren	10 kg	bis und mit 19 Jahre	Nein
Herren	12.5 kg	offen	Ja (4 Herren)
Herren	18 kg	offen	Nein
Herren	40 kg	offen	Nein
Senioren	10 kg	ab 40 Jahre	Nein

Auszeichnungen

- alle Teilnehmenden erhalten einen Einheitspreis, sofern erwünscht
 - muss bei der Anmeldung angegeben werden
- in jeder Kategorie (Steingewicht) erhalten die Ränge 1 bis 3 eine Gold-, Silber- bzw. Bronzemedaille.

Teilnahmebedingungen

- Ausländische Staatsangehörige haben keine Startberechtigung. Auf entsprechendes Gesuch können sie als Gäste starten, sofern die Anmeldekapazitäten einen Start zulassen. In den Ranglisten werden sie als Gäste separat aufgeführt (ohne Rangierung und Auszeichnungsberechtigung). Über schriftliche Ausnahmegesuche entscheidet der ZV ENV.
- die Teilnehmenden müssen gegen Unfall versichert sein; der Organisator lehnt jede Verantwortung und Haftung ab

Mannschaftswertung

- für die Mannschaftswertung zählen nur die besten vier Resultate des 12.5 kg Steins der Kategorie Herren, bzw. die besten drei Resultate des 6 kg Steins der Kategorie Damen
- bei der Mannschaftswertung zählen die Resultate der Qualifikation
- Mannschaften müssen in einheitlichem Vereinstenue antreten
 - Richtlinien STV

Anhang 6: Schweizermeisterschaft Steinheben

Allgemeine Bestimmungen

- Probehebungen dürfen vorgenommen werden
- Die Wettkämpfer geben dem Kampfrichter den Wettkampfstart hörbar bekannt
- Der Start beginnt in der Ausgangsstellung, Steinunterkante ca. 15 - 20 cm ab Boden
- Für eine gültige Hebung muss der Stein regelmässig und fliessend aus der Tiefstellung zur Hochhaltung gehoben und wieder in die Ausgangsstellung zurückgeführt werden
- Der Kampfrichter zählt die Hebung hörbar für den Wettkämpfer
- Eine Hebung zählt erst, wenn der Stein nach der Tiefstellung wieder leicht angehoben wird und der Kampfrichter die Anzahl der Hebungen verkündet hat
- Nach der Zählung des Kampfrichters ist die Hebung für den Wettkämpfer beendet
- Die Wettkampfsteine dürfen nur mit der ausführenden Hand gehalten werden (einhändig)
- In der Vorrunde muss mit dem linken und dem rechten Arm gehoben werden
- Die Anzahl der Hebungen sind nicht beschränkt und müssen in keinem Verhältnis zu einander stehen
- Pro Arm darf nur einmal gehoben werden, fällt der Stein zu Boden, ist der Versuch beendet
- Zwischen dem Heben links und dem Heben rechts findet ein Unterbruch statt
- Nur die zur Verfügung gestellten Steine dürfen verwendet werden
- Pro Kategorie darf nur einmal gestartet werden

Kategorien

Kategorie	Gewicht	Alter	Teamwertung
Herren	22.5 kg	frei	Ja (4 Herren)
Senioren	18 kg	ab 40 Jahren	Nein
Junioren	15 kg	bis 17 Jahre	Nein
Damen	12.5 kg	frei	Ja (3 Damen)
Seniorinnen	10 kg	ab 40 Jahren	Nein
Juniorinnen	8 kg	bis 17 Jahre	Nein

Bei der Teamwertung zählt das Vorrundenresultat.

Wettkampfablauf

- In der Vorrunde werden mit dem linken und rechten Arm so viele Hebungen wie möglich gemacht
- Die ersten vier Steinheber pro Steingewicht kommen weiter in den Halbfinal und machen die Finalisten untereinander aus
- Der Erste gegen den Vierten. Der Zweite gegen den Dritten
- Im Halbfinal und im Final wird nur mit einem Arm gegeneinander gehoben
- Die Sieger der beiden Halbfinalbegegnungen qualifizieren sich für den Final
- Die Verlierer heben nicht mehr um Rang 3. Dritter ist derjenige mit der höheren Anzahl Hebungen im Halbfinale. Bei gleicher Anzahl Hebungen zählt das bessere Vorrundenresultat

Abzüge

Abzüge direkt, ohne vorgängige Ermahnung (Abzug 1 Hebung)

- unruhiger Stand, Schritt oder Drehung des Fusses mit Ortsveränderung (bevor der Stein den Boden berührt)
- touchiert der Stein den Körper oder wird er durch einen Körperteil vor dem Bodenfall bewahrt
- wird der Stein mit der anderen Hand vor dem Bodenfall bewahrt

Abzüge nach einmaliger Ermahnung (Abzug 1 Hebung)

- im Wiederholungsfall des gleichen Fehlers werden weitere Abzüge ohne nochmaliges Ermahnen vorgenommen
- unregelmässiges, unsicheres, zu schnelles oder unterbrochenes Heben
- zu geringes Tiefführen zur Ausgangsstellung
- Reissen (ohne Umsetzung zur Hochhaltung)
- Einstellen des Ellbogens an einen anderen Körperteil
- Abstützen der freien Hand am Körper
- Arm in Hochhaltung zu wenig gestreckt

Platzierung

Einzelwettkampf

- haben nach der Vorrunde zwei Wettkämpfer die gleiche Anzahl Hebungen, so entscheidet die höhere Anzahl Hebungen mit einer Hand. Ist die auch gleich, so wird der Jüngere bevorzugt.
- im Finaldurchgang werden die Rangierungen in der Direktbegegnung ermittelt
- bei gleicher Anzahl der Finalhebungen entscheidet die höhere Gesamtanzahl der Hebungen der Vorrunde. Ist die auch gleich, so wird der Jüngere bevorzugt.

Mannschaftswettkampf

- die Mannschaft mit den meisten Hebungen aus der Vorrunde gewinnt. Bei gleicher Anzahl der Gesamthebungen wird die Mannschaft mit dem jüngeren Altersdurchschnitt bevorzugt.

Teilnahmebedingungen

- Ausländische Staatsangehörige haben keine Startberechtigung. Auf entsprechendes Gesuch können sie als Gäste starten, sofern die Anmeldekapazitäten einen Start zulassen. In den Ranglisten werden sie als Gäste separat aufgeführt (ohne Rangierung und Auszeichnungsberechtigung). Über schriftliche Ausnahmegesuche entscheidet der ZV ENV.
- die Teilnehmenden müssen gegen Unfall versichert sein; der Organisator lehnt jede Verantwortung und Haftung ab

Startgeld

- Startgeld pro Kategorie CHF 20.00. Pro zusätzliche Kategorie Startgeld CHF 10.00

Auszeichnungen

Einzelwettkampf

- in jeder Kategorie erhalten die Ränge 1 - 3 eine Gold-, Silber- bzw. Bronzemedaille
- alle Teilnehmer erhalten einen Einheitspreis sofern erwünscht (ist bei der Anmeldung anzugeben)

Mannschaftswettkampf

- die Siegermannschaft erhält einen Wanderpreis (nach dreimaligem Gewinn des Wanderpreises darf der „Pokal“ für immer behalten werden)
- die drei erst platzierten Mannschaften erhalten einen Naturalpreis

Anhang 7: Doping und Ethik im ENV

Vorbemerkungen

Die Stiftung Swiss Sport Integrity – als Nachfolgeorganisation der Stiftung Antidoping Schweiz – leistet einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung von Ethikverstössen und Missständen sowie von Doping im Schweizer Sport durch Erstberatung, Untersuchung und Verfolgung von vermuteten Verstössen, Dopingkontrollen und Dopingprävention.

Mit Swiss Sport Integrity erhält der Schweizer Sport eine unabhängige und sichere Anlaufstelle, damit Dopingverstösse, Ethikverstösse und Missstände schnellstmöglich aufgedeckt und beseitigt werden. Damit sind die Meldestellen von Swiss Olympic sowie von den nationalen Sportverbänden abgelöst. Die Unabhängigkeit der Stiftung garantiert eine vertrauliche Behandlung und konsequente Aufarbeitung der Meldungen.

Gültigkeit ENV

Der Eidgenössische Nationalturnverband hält sich an die Reglemente von Swiss Sport Integrity und die entsprechenden Ausführungsbestimmungen, insbesondere vom Schweizerischen Turnverband und von Swiss Olympic. Demnach unterstehen sämtliche Nationalturner den Bestimmungen von Swiss Sport Integrity, vom Schweizerischen Turnverband und von Swiss Olympic.

Verantwortung

Jede Turnerin und jeder Turner ist selber für die Einhaltung der Vorschriften verantwortlich. Das Dopingstatut von Swiss Olympic sowie die entsprechenden Ausführungsbestimmungen sind auf der Webseite von Swiss Sport Integrity abrufbar. Die wichtigsten Inhalte dazu sind auch auf der Webseite vom Schweizerischen Turnverband im Bereich Swiss Sport Integrity zu finden.

Dopingkontrollen

An allen Wettkämpfen können unangekündigt Kontrollen vorgenommen werden. Die zur Dopingkontrolle aufgebotenen Turner müssen sich nach den erteilten Weisungen richten.

Liste der verbotenen Wirkstoffe und Methoden

Swiss Sport Integrity publiziert regelmässig eine Liste der verbotenen Wirkstoffe und Methoden, welche auf der Webseite von Swiss Sport Integrity laufend aktuell einsehbar ist.

Medikamentenabfrage Global DRO

Im Alltag informiert die Medikamentenabfrage Global DRO Turnerinnen und Turner sowie deren Betreuungspersonen über den Dopingstatus spezifischer Medikamente gemäss aktueller Dopingliste der WADA. Es sind keine Informationen über Nahrungsergänzungsmittel enthalten. Jedes Medikament sollte vor der Anwendung via Medikamentenabfrage überprüft werden.

Die Medikamentenabfrage steht ebenfalls auf der Webseite von Swiss Sport Integrity oder als kostenlose Mobile App zur Verfügung.

Schutz Whistleblower

Turnerinnen und Turner oder andere Personen (z.B. Betreuungspersonen) können sanktioniert werden, wenn sie jemanden davon abhalten, Verstösse gegen Antidoping- und/oder Ethik-Bestimmungen oder staatliches Recht betreffend Dopingbekämpfung den entsprechenden Stellen zu melden. Damit sollen Whistleblower besser geschützt werden. Hinweise und Verdachte auf mögliche Doping- oder Ethikverstösse können bei Swiss Sport Integrity anonym übermittelt werden.